

Jahresbericht

herzo 

- Offene Jugendarbeit
- Stadtjugendpflege

2021



JUGENDHAUS RABATZ
HERZOGENAURACH

Inhalt

Vorwort	5
I. FreiRaum – das Jugendcafé	6
II. Interkulturelle und internationale Jugendarbeit	10
1. Internationale Jugendbegegnung in Châtellerault	
2. Sinfonelle – ein deutsch-französisches Konzert	
3. RECHTSaußen – MITTENDrin?	
4. Demokratie-Projekt 2022/2023	
III. Workshops, Kurse & Schulungen	12
IV. Veranstaltungen & Konzerte	13
V. Sommerferienprogramm	17
VI. Aufsuchende Jugendarbeit	18
VII. Geschlechtsspezifische Jugendarbeit	19
VIII. HerzoCoaches	20
IX. Öffentlichkeitsarbeit	20
X. Intergeneratives	22

XI.	Inklusion	22
XII.	Stadtjugendpflege	24
XIII.	Partizipation	33
XIV.	Resozialisierung	33
XV.	Schulbezogene Jugendarbeit	34
XVI.	Ehrenamt	34
XVII.	Schlussbemerkung & Ausblick	35
	Anhang	37

Ergebnisse Online-Umfrage

Pressespiegel 2021

Fachbereich Jugend

Stadtjugendpflege & Jugendhaus rabatz

Vorwort

Und auch das Jahr 2021 hielt für die **Stadtjugendpflege** sowie das **Jugendhaus rabatz** wieder einige Herausforderungen bereit, denen die Mitarbeiter*innen jedoch aufgrund der Erfahrungen und Erkenntnisse des Vorjahres entsprechend souverän gerecht geworden sind. Zwar mussten wieder einige **Veranstaltungen, Projekte** und **Aktionen** abgesagt bzw. verschoben werden, allerdings konnten auch diverse **neue Angebote** und **Maßnahmen**, auf Grundlage eines umfänglichen und gut erprobten **Gesundheitsschutz- und Hygienekonzept** entsprechend geltender **Infektionsschutzmaßnahmenverordnungen**, verwirklicht werden. Die Pädagog*innen antworteten immer wieder spontan und flexibel mit **zeitgemäßen, kreativen und innovativen Angeboten**.

Nach einem fast sechsmonatigen Lockdown – begleitet von **Telefonsprechstunden, digitalen Angeboten** und **persönlichen Beratungsterminen** – stiegen die Besucher*innenzahlen im FreiRaum ab Juni 2021 spürbar (vgl. „/i. *FreiRaum – das Jugendcafé*“). Im Sommer konnten dann einige neue Angebote gemacht werden, ehe ab November vieles dann leider nur noch sehr eingeschränkt möglich war.

Grundsätzlich verfügen das Jugendhaus rabatz als Teil des **Generationen.Zentrums Herzogenaurach** sowie die Stadtjugendpflege über eine **vielfältige wie abwechslungsreiche Angebotsstruktur**, die auch in 2021 einmal mehr hätte wachsen können und sollen. Die Angebote und Maßnahmen orientieren sich an den **Lebenslagen, -realitäten und -räumen, Bedürfnissen, Anliegen** und **Interessen** der Jugendlichen sowie den **An- und Herausforderungen** der **Lebensphase Jugend**. Die Bedarfe werden zu Beginn des Schuljahres in einer **ausführlichen Bedarfserschließung** erhoben und in attraktive Projekte übersetzt. Dabei sollen sämtliche Wünsche, Ideen und Anregungen der insgesamt über etwa 500 befragten Jugendlichen erfasst und entsprechend berücksichtigt werden. Dies war in diesem Jahr selbstredend so ohne weiteres nicht möglich. Einige Klassen konnten jedoch besucht werden. Auch die jährlich stattfindende **Jugendkonferenz** musste virtuell stattfinden.

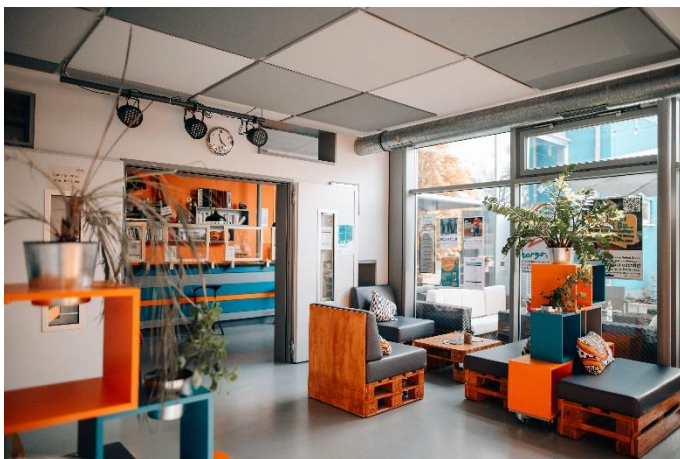
Das Vorhaben „**Jugendparlament**“ nahm in diesem Jahr Fahrt auf. Nach ausgiebigen Diskussionen und Beschlüssen im Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales und im Stadtrat der Stadt Herzogenaurach, konnte im Juni 2021 eine Wahlordnung verabschiedet werden. Die in der ersten Wahlperiode 1.355 wahlberechtigten Herzogenauracher Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren wählen nun – wie in der Satzung festgehalten „zwei Wochen vor den Faschingsferien“ – ihr erstes Jugendparlament. Wählbar sind alle Jugendlichen, die ihren Lebensmittelpunkt in der Stadt Herzogenaurach haben und zum Zeitpunkt der Wahl zwischen 13 und 18 Jahre alt sind.

Das Produkt sämtlicher Formen der Partizipation und Mitbestimmung ist u.a. ein monatlich wechselndes Angebot des **FreiRaums**, des Jugendcafés des Jugendhauses, das an drei Nachmittagen in der Woche (Montag, Mittwoch und Freitag) für die Besucherinnen und Besucher jeweils von 15.30 bis 21.30 Uhr geöffnet hat sowie Konzerte, geschlechtsspezifische Angebote, Projektstage und –wochen u.v.m.

Daneben bestehen seitens des pädagogischen Personals niedrigschwellige **Beratungs- und Informationsangebote** sowie die Möglichkeit zur Eröffnung von Lerngruppen oder Kursen zur erfolgreichen Bewältigung von Bewerbungs- oder Übergangsphasen.

Auf den folgenden Seiten soll ein Eindruck über das **sozialarbeiterische Handeln** und die **pädagogischen Ziele** entstehen, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Generationen.Zentrums formulieren, um ein abwechslungsreiches Angebot zu gestalten und aufrecht zu erhalten und so dem Auftrag des SGB VIII/KJHG – auch in herausfordernden Zeiten – entsprechend gerecht zu werden.

I. FreiRaum – das Jugendcafé



Im sogenannten **FreiRaum** – dem „Jugendcafé“ im Jugendhaus rabatz, einem Ort zum Erleben, Experimentieren und Entdecken – haben Jugendliche montags, mittwochs und freitags jeweils von 15.30 bis 21.30 Uhr die Möglichkeit, sich mit Freunden zu treffen, Programm und Veranstaltungen im Jugendhaus mit zu planen und mit zu organisieren, an einem der zahlreichen Freizeitaktivitäten und Bildungsangebote teilzunehmen oder einfach nur zu entspannen. Dabei handelt

es sich um einen „offenen Treff“ ohne Anmeldung – die Angebote sind allesamt gekennzeichnet durch Diversität, Offenheit, Freiwilligkeit, Lebenswelt-/Sozialraumorientierung und Mitbestimmung.

Das Programm im FreiRaum des Jugendhauses rabatz richtet sich grundsätzlich an alle Jugendlichen ab 14 Jahren. Einzelne Workshops und Aktionen sind auch schon für Jugendliche ab 12 Jahren geeignet (siehe Ausschreibungen). Genauere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen, Anmeldungen, Bilder, aktuelle Berichte u.v.m. erhält man auf der Homepage der Stadt Herzogenaaurach (www.herzogenaaurach.de), per Newsletter oder über die sozialen Medien Facebook und Instagram (mehr dazu unter IX. Öffentlichkeitsarbeit).



In diesem Jahr konnten wieder einige neue Aushilfskräfte für das Team des Jugendhauses gewonnen werden, die die hauptberuflichen Pädagog*innen inhaltlich und organisatorisch begleiten und unterstützen. So kann das Angebot sukzessive angepasst und erweitert werden.

Beispiele für die offenen/freien Angebote im FreiRaum sind: Movie Night, Youngsters Club, Mädels-/Männerabend, Spieleabend, gemeinsames Kochen, Competitions Club, Wohnzimmerkonzerte, Bastelbude, Mahlzeit! u.v.m. Darüber hinaus be- und entstehen immer wieder Informationsveranstaltungen, Themenabende und Projektwochen, bei denen sich die Jugendlichen mit meist aktuellen und selbst gewählten Inhalten beschäftigen.

Ferner nehmen unsere Gäste auch immer wieder niedrigschwellige Informations- und Beratungsangebote (z. B. zur Bewältigung von Übergängen, Beziehungsfragen, Krisen, Strafverfahren, ...) in Anspruch. Der direkte und unmittelbare Kontakt zu den Jugendlichen sowie eine auf Vertrauen und Respekt basierende Beziehung sind uns von größter Bedeutung. Die jungen Menschen schätzen dies sowie die von Anerkennung und Wertschätzung geprägte Atmosphäre im Jugendhaus.

Youngsters Club für „jüngere Jugendliche“ ab 10 Jahren



Das regelmäßige offene Angebot für jüngere Besucher*innen, der „Youngsters Club“ wurde auch 2021 im Rahmen der aktuellen Pandemiesituation und einigen Schließtagen weitergeführt. Hier haben regelmäßig montags bis 18.00 Uhr auch „jüngere Jugendliche“ ab 10 Jahren die Möglichkeit, das rabatz zu entdecken, die Räumlichkeiten kennen zu lernen und an einem unserer vielfältigen Angebote und Aktionen teilzunehmen. Hier konnten die jungen Besucher*innen Musik hören, Billard spielen, Basteln & Bauen, Skaten, Spielen, kreativ sein, neue Leute kennenlernen oder einfach nur Entspannen. Das Programm und die Aktionen im Youngsters Club wird von den neu hinzugekommenen Teilnehmenden mitbestimmt mit Unterstützung des Hauptamtlichen Personals geplant.

Kürbisschnitzen

Fleißig gestaltet wurde am 18. Oktober 2021. Jede*r Teilnehmer*in konnte einen eigenen Kürbis nach Belieben schnitzen, bemalen oder mit einem Akkuschauber bearbeiten. Etwa zwei Stunden wurde fleißig überlegt, gewerkelt und sich gegenseitig geholfen. Am Ende sah jeder der Kürbisse einzigartig aus und als die Kerzen hineingestellt wurden, kamen die grusligen, lustigen und bunten Ideen so richtig zur Geltung – ein perfekter Start in den Herbst.

Games testen (Game Gangster)

In Kooperation mit der Stadtbücherei Herzogenaurach, findet seit Oktober die Testung verschiedenster Spiele für Konsolen statt. Die „Game Gangster“ – so nennen sich die testenden Jugendlichen selbst – spielen die von ihnen ausgewählten „Games“, welche aus der Bücherei geliehen werden und bewerten diese anschließend. Die Ergebnisse der Testungen werden anschließend in der Stadtbücherei ausgelegt. Dort können alle Besucher*innen die Rezensionen der

Game Gangster lesen und sich somit einen weiteren Eindruck über die ihnen vorliegenden Spiele erhalten. Jede*r ist herzlich willkommen, sich mit an den Game Gangstern zu beteiligen und weitere Games auf ihren Unterhaltungs- und Mehrwert zu prüfen.

Bienenwachstücher

Anstelle von Alu-oder Frischhaltefolie, benutzen die Besucher*innen des Youngsters Clubs von nun an selbst produzierte Bienenwachstücher. Diese wurden gemeinsam am 15. November aus Bienenwachs einer lokalen Imkerei aus Niederndorf und Stoffresten hergestellt. Der Stoff wurde auf eine gewünschte Größe zugeschnitten, danach darauf das noch harte Bienenwachs platziert und alle Stoffe gemeinsam aufeinander gestapelt in den Ofen geschoben. Dort blieben die Tücher bis sich das Wachs komplett verflüssigt hatte und konnten dann zum Trocknen ausgelegt werden.

Weihnachtsbäckerei

Am Nikolaustag lag im ganzen Jugendhaus der süße Plätzchenduft, da die Weihnachtsbäckerei des Youngsters Club den Ofen anwarf und verschiedenste Plätzchen zauberte. Von Kokosmakronen bis zu veganen Plätzchen, war für jede*n etwas dabei. Es wurde geknetet, ausgestochen, gerührt und natürlich auch fleißig genascht. Jede Plätzchendose konnte mit den kleinen Köstlichkeiten gefüllt und auch daheim noch mit Familie und Freunden verzehrt werden.

Last-Minute-Geschenke

Am letzten Montag vor Weihnachten wurden in der Weihnachtswerkstatt des Youngsters Clubs Kleinigkeiten kreiert, welche so zu sagen noch in letzter Minute produziert und verschenkt werden können. Insgesamt wurden vier verschiedene dieser fixen Geschenkmöglichkeiten hergestellt. Darunter ein Kräutersalz, ein Kinderpunschzucker, eine Bruchschokolade mit bunten Toppings und ein Teeweihnachtsbaum. Als alles fertig hergestellt war, wurde eingepackt, verziert und beschriftet. Jeder*r Teilnehmer*in konnte nun noch fehlende Geschenke für Freunde oder Familie, gut im Rucksack oder der Tasche versteckt, mit nach Hause bringen und jemandem eine kleine Freude machen.

Gitarrentreff

Auch 2021 erfreute sich der offene Gitarrentreff einiger neuer Besucher*innen. Zeitweise mussten aber auch hier einige Treffen aufgrund der strengen Hygieneregulungen ausfallen. Im Jugendferienprogramm konnten zwei Schnuppergitarrenkurse angeboten werden. Das Nachlassen der Teilnehmerzahlen im Spätsommer und Herbst dieses



Jahres veranlassten uns gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Gitarrentreffleiter Michele Barletta das Konzept zu überdenken und neu zu strukturieren. Das Ergebnis ist ein neuer „Mini-Gitarrenkurs“ bestehend aus 10 Einheiten ab Januar 2022, zu welchen die Teilnehmer*innen sich fest anmelden und verschiedene strukturierte Inhalte vermittelt bekommen. Dieser Schnupperkurs soll den Einstieg in das Gitarrenspiel ermöglichen. Die Teilnehmer*innen haben danach die Möglichkeit z. B. in der Musikschule, durch Privatunterricht oder selbst gewählten Onlinekursen diese Grundlagen zu erweitern. Mittelfristig ist auch wieder ein offener Gitarrentreff ohne Anmeldung geplant.

Werkstatt

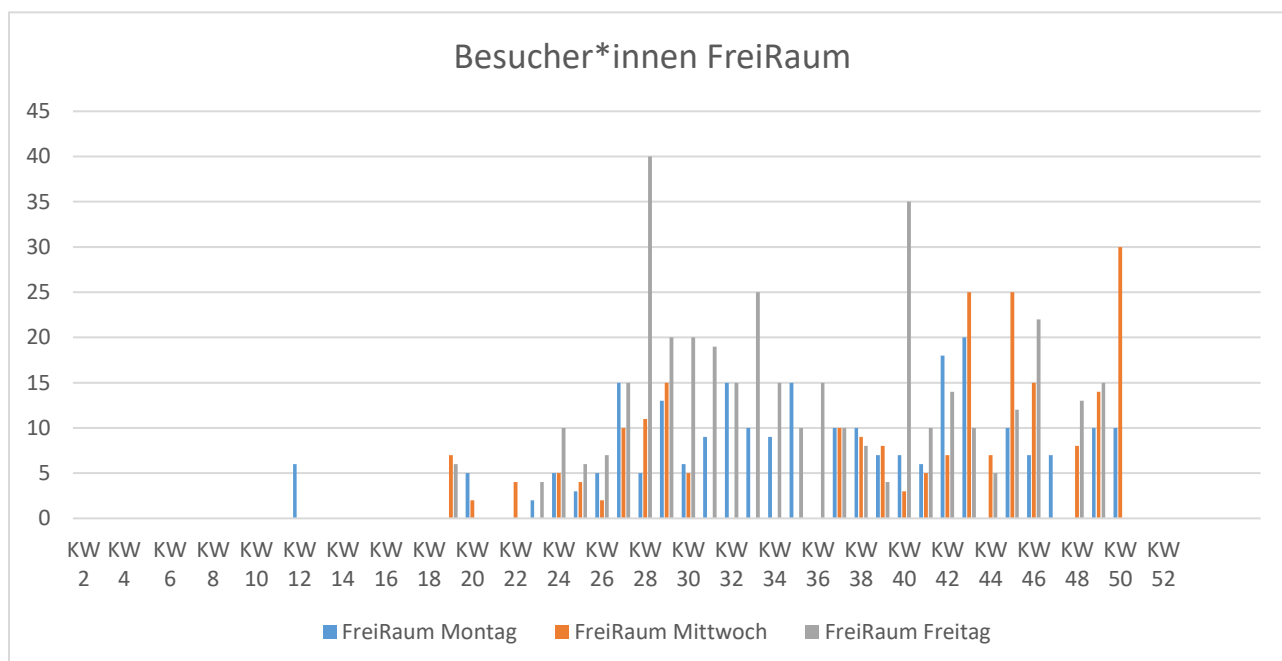
Die explizit auf Fahrradreparaturen ausgelegte sog. „**Fahrradwerkstatt**“ wurde im Jahr 2019 aus personellen und organisatorischen Gründen aufgegeben und neu konzipiert:

Die Werkstatt im Jugendhaus rabatz wird nun hauptsächlich für interne Reparaturen, Ausbesserungen und Renovierungen im Haus und am Inventar genutzt. Des Weiteren können in der Werkstatt des Jugendhauses rabatz Jugendliche ihre Fahrräder und andere Dinge selbständig reparieren. Das Jugendhaus stellt hierbei das nötige Werkzeug sowie einiges an Material, Ersatzteilen und Flickzeug nach Anmeldung zur Verfügung und verwaltet die Nutzungszeiten. Es ist dabei auf einen pfleglichen Umgang mit dem Werkzeug und Material und die Einhaltung der Regeln zu achten. Darüber hinaus werden in der Werkstatt immer wieder offene Aktionen und Projekte (z. B. im „FreiRaum“ oder in den Ferien) angeboten. Die Werkstatt gilt als Treffpunkt für Besucher*innen des Jugendhauses rabatz und an Technik und Bastelei interessierten Jugendlichen.

Leonas Kreativwerkstatt

Ab Januar startet unsere neue „Kreativwerkstatt“. Leona wird einmal im Monat coole neue Sachen ausprobieren und zeigen, wie man tolle Geschenke oder wunderschöne Deko ganz schnell und einfach selbst machen kann: Schmuck herstellen, Vasen bemalen, Upcycling, mit Farben spielen u.v.m. Das Angebot ist kostenlos und kann ohne Anmeldung wahrgenommen werden.

Besucher*innenstatistik FreiRaum (Stand: Dezember 2021)



II. Interkulturelle und internationale Jugendarbeit

1. Internationale Jugendbegegnung in Châtellerault

Bereits für den Sommer vergangenen Jahres war ein trilateraler Jugendaustausch mit Jugendlichen aus Frankreich, Burkina-Faso und Deutschland in Châtellerault angedacht. Es hatten sich schnell bereits einige interessierte Jugendliche gefunden und auch ein umfassendes wie spannendes Programm war bereits geplant gewesen. Das Corona-Virus und die zum Teil dramatische Lage in Frankreich haben die Pläne jedoch zunichte gemacht. Bereits jetzt jedoch laufen die Vorbereitungen für das kommende Jahr. Mit voraussichtlich fünf bis sieben Jugendlichen aus Herzogenaurach, fünf Jugendlichen aus Kaya (BF), einem Jugendlichen aus Boussé (BF), einem Jugendlichen aus Ziniaré (BF), einem Jugendlichen aus Banfore (BF), fünf Jugendlichen aus Châtellerault (FRA), einem Jugendlichen aus Limoges (FRA), einem Jugendlichen aus Guéret (FRA) und einem Jugendlichen aus Chauvigny (FRA) begegnen sich insgesamt 26 Heranwachsende mit Betreuer*innen. Zentrales Thema dieser Begegnung ist „Integriert in Plastic (Müllmanagement Teil 2) – Abfälle: Eine Welt der Ressourcen“, welches von der Europäischen Union mitfinanziert werden soll.

2. Sinfonelle – ein deutsch-französisches Konzert

Die für vergangenes Jahr geplante Begegnung der Stadtjugendkapelle mit jungen Musiker*innen aus Châtellerault mit großem Live-Konzert auf dem Gelände des Jugendhauses rabatz sowie der Jugendaustausch mit Châtellerault und Kaya konnten aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht stattfinden. Es sind jedoch bereits Termine für das Jahr 2022 abgestimmt.

3. RECHTSaußen – MITTENDrin?

Jugendhaus macht mit Ausstellung auf Rechtsextremismus und –populismus aufmerksam

Wahlerfolge rechtsextremer und rechtspopulistischer Parteien und die Akzeptanz rechtsextremer Einstellungen in Teilen der Bevölkerung machen deutlich, dass Facetten von Rechtsextremismus nicht nur „rechtsaußen“, sondern „mittendrin“ in unserer Gesellschaft zu finden sind.

Doch was ist eigentlich „Rechtsextremismus“? Welche unterschiedlichen Ausprägungsformen gibt es? Wie verbreitet sind rechtsextreme Einstellungen? Wie entstehen sie und warum ist eine rechtsextreme Erlebniswelt besonders für viele Jugendliche so attraktiv? Und vor allem: Was kann man gegen Rechtsextremismus tun?

Die Ausstellung „*RECHTSaußen – MITTENDrin? Rechtsextremismus: Erscheinungsformen und Handlungsmöglichkeiten*“ des beratungsNetzwerks Hessen bietet auf zahlreichen Roll Ups hinreichend Antworten auf diese und weitere Fragen. Das Jugendhaus rabatz lud vom 14. – 23. April zu den regulären Öffnungszeiten des FreiRaums (Montag, Mittwoch und Freitag je 15.30 – 21.30 Uhr) Jung und Alt zum Begegnen, Austauschen, Informieren und Diskutieren ein.

Bereits vom 15. bis 28. März fand die Internationale Woche gegen Rassismus statt, „bei der sich das Jugendhaus rabatz gerne mit einigen Aktionen und Vorträgen zu den Themen *Menschenwürde* und *Kulturelle Diversität* beteiligt hätte“, so Daniel Birk, Leiter des Jugendhauses. Die unlängst steigenden Inzidenzzahlen ließen dies jedoch leider nicht zu.

Die Ausstellung ist eine Leihgabe des Kreisjugendrings bzw. des Projekts „Demokratie und Vielfalt“ des Landkreises Erlangen-Höchstadt, vertreten durch Helge Höppner, und für die Besucher*innen selbstverständlich kostenfrei. Die Ausstellung konnte leider nicht stattfinden, wird jedoch mit in das Jahresprogramm 2022 übernommen.

4. Demokratie-Projekt 2022/2023

Im Verlauf der kommenden beiden Jahre sollen – in Zusammenarbeit mit einigen Städten und Gemeinden aus dem Landkreis sowie dem Landratsamt Erlangen-Höchstadt selbst (vertreten durch Helge Höppner, „Demokratie & Vielfalt“) – Projekte mit dem Fokus der politischen Bildung entstehen. Unter anderem ist ein Wochenende der Begegnung und Vernetzung der Jugendparlamente im Landkreis geplant. Hier stehen der Austausch über die Arbeitsweisen und

Erfahrungen, die Begegnung sowie ein thematisch-inhaltlicher Input zu aktuellen Themen der Demokratiewerk in Fokus.

III. Workshops, Kurse und Schulungen

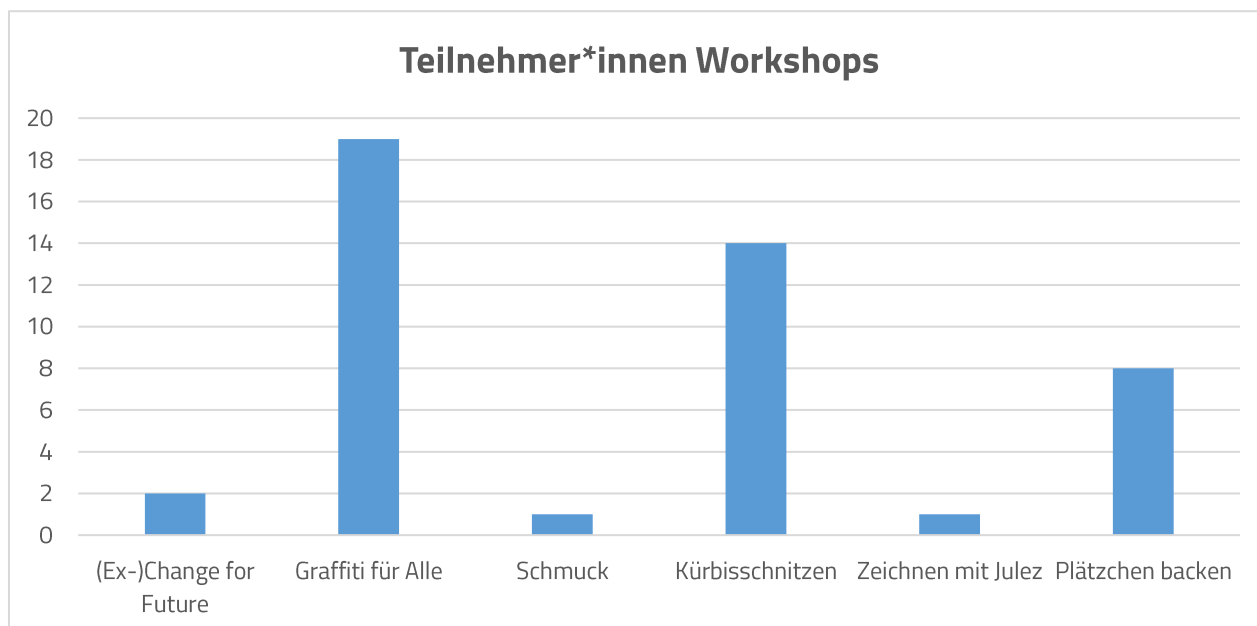


Mit verschiedensten Workshops & Kursen sollen den Jugendlichen abwechslungsreiche und vielfältige Freizeitbeschäftigungen und außerschulische Bildungsangebote dargeboten werden. Darüber hinaus wird das Interesse für unterschiedliche allgemeine, politische, soziale, gesundheitliche, kulturelle, naturkundliche oder technische Sachverhalte geweckt.



Unter anderem folgende Workshops, Kurse und Schulungen konnten in diesem Jahr verwirklicht werden: Graffiti-Workshops, Zeichen-Workshop, Gitarrentreff, Tanzkurse u.v.w.

Teilnehmer*innenstatistik Workshops und Kurse (Stand: Dezember 2021)



IV. Veranstaltungen & Konzerte

Leider konnten im Jahr 2021 nur sehr wenige Veranstaltungen und Konzerte stattfinden. Die Nachfrage und das Bedürfnis junger Menschen nach Begegnung und kulturellem Austausch jedoch waren und sind sehr groß. Diese Veranstaltungen stellen ein wichtiges Moment der Begegnung, des Miteinanders, der sozialen Teilhabe und Integration dar. Die Events selbst sind stets von und mit den Jugendlichen geplant, organisiert und auch in der Durchführung kann auf das ehrenamtliche Engagement der jungen Menschen nicht verzichtet werden. Sie stellen hier ihr Organisationsgeschick sowie ihre Kommunikations-, Kooperations- und Kritikfähigkeit unter Beweis und übernehmen Einlass-, Theken- oder bspw. Garderobendienste und somit Verantwortung und wichtige Aufgaben in der Organisation.

„Coronabedingt“ mussten in diesem Jahr leider etliche kulturelle Veranstaltungen, Lesungen, Vorträge, Themenwochen und Projektstage entfallen.

Feiern im Lockdown

Jugendhaus rabatz und DJ Finn Schaller machten es möglich

Junge Leute hatten es auch 2021 sehr schwer. Sie mussten auf soziale Kontakte, unbeschwertes Miteinander und ausgelassenes Feiern weitestgehend verzichten und auch Bars, Clubs und Discotheken waren zeitweise geschlossen.

Da kam eine „Party für zu Hause“, sozusagen eine „DisTanzparty“, in Form eines Livestreams mit jungen aufstrebenden lokalen wie namhaften überregionalen Künstler*innen gerade recht. Das Jugendhaus rabatz veranstaltete, gemeinsam mit Finn Schaller (17), einem viel gefragten Nachwuchskünstler in der regionalen Clubszene, einen Livestream mit insgesamt sechs DJs: Chis El Greco, JVRDY, Ben Tenner, Karl Kane und Finn Schaller selbst teilen sich am 20. März die so schmerzlich vermisste Bühne. Die Musiker hatten jeweils ein Programm von 45 Minuten und beim anschließenden Interview selbst das Wort. Die Interviews führte die nur für das Event angereiste Journalismus-Studentin Kim Mayelzadeh. So beleuchteten die Künstler*innen die Perspektive der Akteur*innen in Kunst und Kultur, die es gegenwärtig besonders schwer haben.



Ergänzt wurde das Line-Up um den/die Gewinner*in eines DJ-Contests, für den man sich mit einem 20-minütigen Set und einem kurzen Steckbrief auf der Instagram-Seite „*electrorocketde*“ bewerben konnte.

Das Team um Jugendhausleiter Daniel Birk war auch 2021 intensiv bemüht um vielfältige digitale und virtuelle Angebote, da leider auch das rabatz bis Ende Juni schließen musste. Das Jugendhaus hielt währenddessen über die sozialen Medien Kontakt zu den Jugendlichen in der Region und versuchte mit dem Projekt, in das auch die Sparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach als Sponsor miteingebunden ist, ein Stück „Normalität, Leichtigkeit, Ablenkung und den Genuss von Kunst und Kultur“ zu ermöglichen. Daniel Birk betont die Bedeutsamkeit persönlicher Begegnungen und direkten Austauschs, sieht aber auch großes Potenzial in der Ausgestaltung digitaler Angebot für die Jugendarbeit.

Die Veranstaltung war am Samstag, 20. März von 18.00 – 0.00 Uhr live auf Youtube zu verfolgen. Das Jugendhaus lud alle Jugendlichen ein, das Event sowie ein wenig Abwechslung live von zu Hause aus mitzuerleben. Über einen QR-Code ging es direkt zur Veranstaltung und war ein

großer Erfolg mit zahlreichen Aufrufen und durchweg positiver Resonanz seitens der jungen Menschen.

Wohnzimmerkonzerte

„Ivy Mountains“ - das bedeutet facettenreicher Alternative Rock für jedermann. Von Folk über Punk bis Rap lassen die vier Jungs aus Erlangen die verschiedensten Stile in ihre Musik einfließen. Das verspricht neuen Schwung für die regionale Musikszene und sorgt für gehörige Abwechslung.

"Crucify the Dark" - eine naive Aufforderung, Hoffnung durch kurzfristige Euphorie zu schöpfen, diese nicht mehr loszulassen, daraus Kraft zu ziehen und gegen die Dunkelheit zu kämpfen. Jeder kleine Lichtblick kann Gedanken verändern, wenn man ihn zulässt. "Es geht immer weiter" kann eine Horrorvorstellung, aber auch positiv sein, denn nichts bleibt wie es ist. Blacktory beansprucht zwar nicht eine Lösung zu bieten, lädt aber dazu ein, sich auf die Suche danach zu begeben. In ihren Songtexten verarbeitet die Band eine Mischung aus realen Erlebnissen und dem Ergebnis aus zu viel Nachdenken und Hinterfragen. Aufgewachsen mit Vinylplatten und Kassetten, hauchen Blacktory seit 2018 ihren Röhrenverstärkern einen frischen, vom Rock'n Roll inspirierten Sound ein. Ihre



Songs bewegen sich zwischen Alternative und Hard Rock, entwickeln beide Genres konsequent weiter und definieren ihren eigenen Stil.



„Palacity“ - das sind mitreißende Synthklänge, lebendigen Gitarren, fiese Ohrwurm-Hooks, eingängige und feinfühligere Texte: Die in Franken ansässige Band palacity steht für die perfekte Mischung aus Indie-Rock und Pop. Nach dem durchwachsenen Coronajahr, das erfolgreich mit dem Fertigstellen eines im Juli 2021 erschienenen Musikvideos sowie eines Album genutzt wurde, konnte nun auch der Gigkalender 2021 wieder randvoll gefüllt werden.

Die einzige Veranstaltung dieser Art mit rund 100 Besucher*innen und unter 3G war ein voller Erfolg. Viele junge Menschen sehnen sich regelrecht nach der Begegnung mit Gleichaltrigen sowie der Erfahrung von Kultur.

Medienpädagogik: Safer Internet Day (SID)

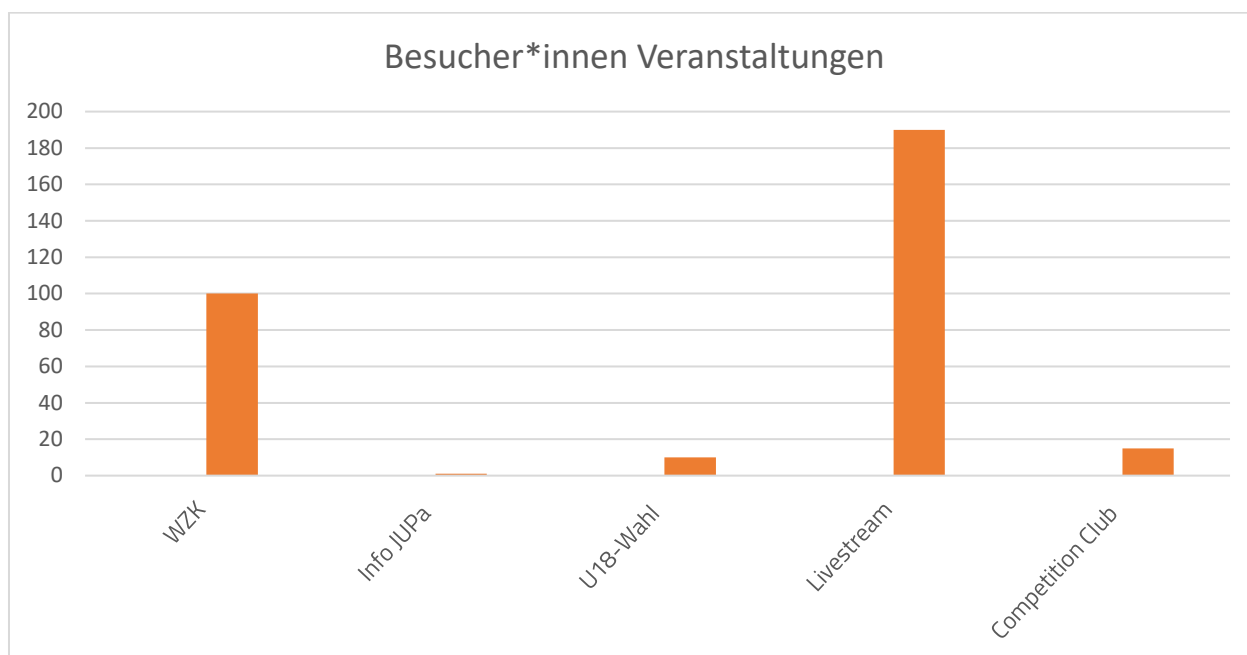


Zum bundesweiten Aktionstag „Safer Internet Day 2021“ wurde in diesem Jahr am 9. Februar ein Informationsabend zum Thema „Webhygiene“ mit dem Referenten Holger Weber durch die Mitglieder des Arbeitskreises Medienpädagogik des Landkreises Erlangen-Höchstadt initiiert. Der Vortrag fand digital über die Videoplattform „Zoom“ statt. Zielgruppe waren Jugendliche, Kinder, deren Eltern und interessierte Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendarbeit. Der Online-Vortrag wurde digital mit einem

„Einladungsvideo“ in den sozialen Netzwerken beworben und mittels digitaler Elternbriefe bekannt gemacht, da die Schulen weitestgehend geschlossen waren. Aufgrund der großen Nachfrage war der Vortrag mit 243 Teilnehmer*innen schnell ausgebucht. Holger Weber erläuterte anhand von Praxisbeispielen unter anderem Themen wie: Welche Webseiten greifen bereits unbemerkt bei einfacher Suchanfrage auf den/die Nutzer*in zu? Wie nutzt man sichere Suchmaschinen, die nicht auf private Daten zugreifen? Was kann mit den eigenen Fotos so alles passieren, wenn man sie öffentlich einstellt oder in sozialen Netzwerken teilt?

Die Rückmeldungen waren durchweg positiv. Aufgrund der hohen Nachfrage wird für 2022 eventuell eine weitere Veranstaltung mit dem gleichen Themenbereich geplant.

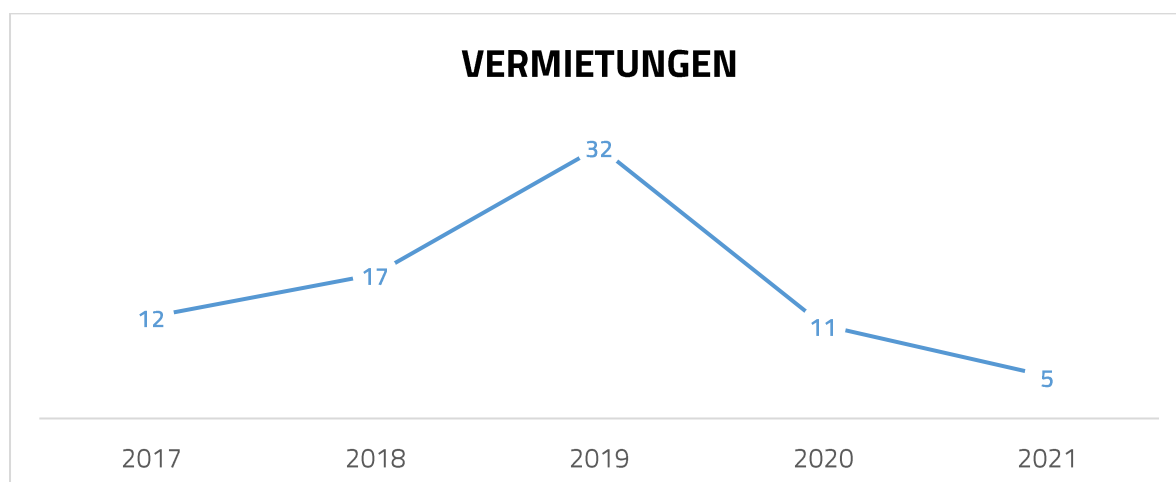
Besucher*innenstatistik Veranstaltungen (Stand: Dezember 2021)



Vermietungen

Das Jugendhaus rabatz vermietet seine aufwendig sanierten Räumlichkeiten auch an Jugendliche (bspw. für private Geburtstagsfeiern) oder an Vereine und Verbände zum Zwecke der Jugendarbeit (bspw. Sommerfest der Jugendabteilung).

Dieses Angebot gewinnt zunehmend an Beliebtheit: waren es im Jahr 2018 noch 17 Vermietungen, stieg die Zahl in 2019 bereits auf über 30 und auch in 2020 verzeichnete das Jugendhaus etliche Anfragen. Und das nicht ohne Grund, schließlich finden die Heranwachsenden hier mit einem großen Saal mit einer professionellen Licht- und Tonanlage und einem einladenden Außengelände perfekte Bedingungen vor. Im Jahr 2021 waren es lediglich 5 Vermietungen.



V. Sommerferienprogramm



Feier Deine Ferien!

herzo

Ferienprogramm 2021
...jetzt anmelden!

Mit vielen neuen Aktionen für Jugendliche! Hefte, Infos, Anmeldungen und vieles mehr gibt es im Jugendhaus rabatz!

Telefon: +49 (0) 9132 / 62482, Mail: jugendhaus.rabatz@herzogenaurach.de

www.herzogenaurach.de/rabatz

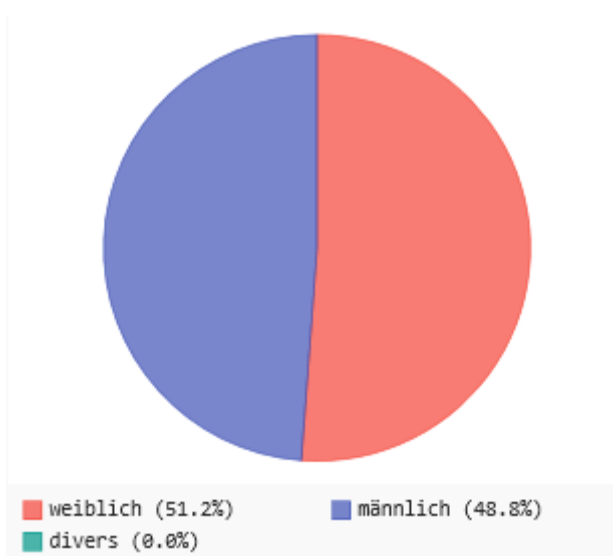
JUGENDHAUS RABATZ HERZOGENAURACH

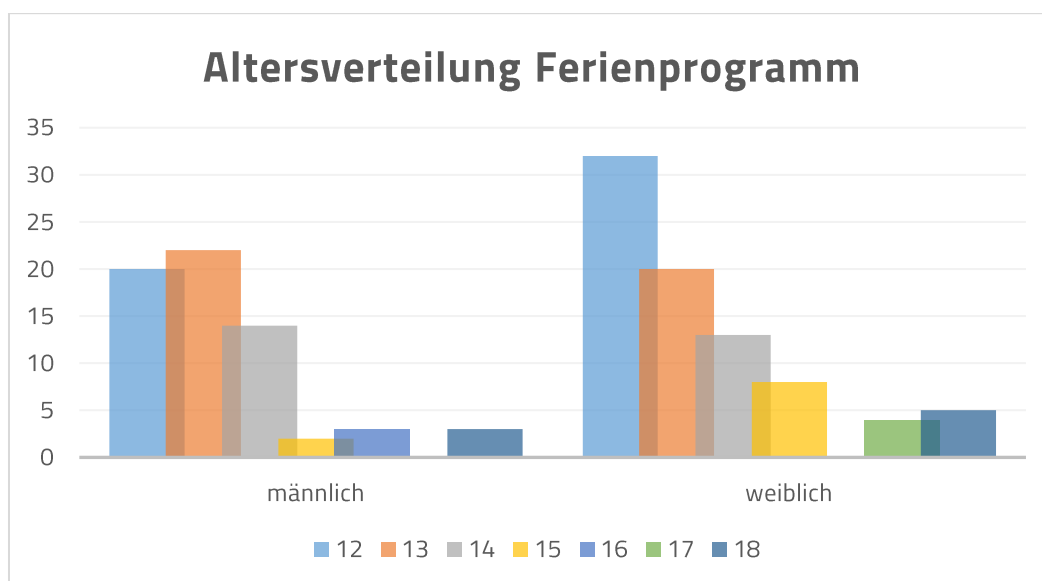
Auch die Planung und Organisation des Ferienprogramms stellte die Mitarbeiter*innen des Jugendhauses rabatz in diesem Jahr wieder vor große Hindernisse und Herausforderungen. Jedoch konnten die Verantwortlichen auf die Erfahrungen des Vorjahres zurückgreifen und es entstand – unter entsprechenden Gesundheitsschutzaspekten – ein vielfältiges Angebot. Das Team des Jugendhauses rabatz konnte auch in diesem Jahr wieder viele Kooperationspartner*innen in und um Herzogenaurach gewinnen, wodurch unterschiedlichste interessante Angebote in der Sommerferienzeit zustande kamen. Darüber hinaus bot das Jugendhaus selbst inspirierende Workshops und bewegende Unternehmungen an. Der FreiRaum hatte in den Sommerferien jeden Montag und Freitag von 15.30 – 21.30 Uhr geöffnet.

Insgesamt wurden neben dem regelmäßigen FreiRaum-Betrieb in der Ferienzeit in den Fachbereichen Kinder & Jugend über 181 Aktionen durchgeführt. Darunter im Jugendbereich ein Windsurf- & Stand-Up-Paddeling Kurs, Skatekurse, Zeichenkurs, Golfkurs, Do-it-yourself Workshops, Schnuppergitarrenkurse, Bogenschießen, American Football, Cheerleading, Schachkurs, Graffiti Workshop, Juggern, Go Kart fahren, Hip Hop Tanzkurs, Tagesfahrten und verschiedene Ausflüge (bspw. zum Wakeboarden nach Schwandorf) u.v.m.



Geschlechterverteilung





VI. Aufsuchende Jugendarbeit

Herzogenaurach verfügt mit seinen 13 Ortsteilen und dem Stadtgebiet über zahlreiche und vielfältige Aufenthalts-, Freizeit- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Jugendliche im öffentlichen Raum. Hinzu kommen u.a. einige Kleinfelder, Bolz- und Basketballplätze sowie eine Dirtbikebahn und ein Skatepark mit einer Gesamtfläche von rund 60.000 m². Darüber hinaus befindet sich das Jugendhaus rabatz seit Oktober 2016 organisatorisch und konzeptionell unter der Trägerschaft der Stadt Herzogenaurach. Dabei handelt es sich um den planerischen Mittelpunkt der Jugendarbeit in und um Herzogenaurach. Hier finden im Rahmen der Offenen Jugendarbeit abwechslungsreiche Angebote und Maßnahmen aber auch Workshops, Schulungen und Kurse statt.

Die Klientel des Jugendhauses ist – aufgrund der Internationalität und Multikulturalität Herzogenaurachs – bunt gemischt. Zu den Besucher*innen gehören sämtliche junge Menschen aller sozialer Schichten und mit unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen, Einstellungen, Erfahrungen und Haltungen. Wie in jeder Stadt in der Größe Herzogenaurachs gibt es auch hier hin und wieder „Störungen durch lärmende Jugendliche“. Die Heranwachsenden beanspruchen ihren Platz im öffentlichen Raum und loten ihre Grenzen aus. Es handelt sich hierbei um ganz normale Personalisations- und Sozialisierungsprozesse, denen man mit entsprechender Sensibilität und Anerkennung begegnen muss. Dies ist weniger als Anlass oder Problem zu verstehen, viel mehr als Chance und Herausforderung, auch für die Jugendlichen im Stadtgebiet entsprechende Angebote bereitzuhalten. Zu erwähnen sei hier auch, dass an vielen Plätzen im öffentlichen Raum in Herzogenaurach ein frei zugängliches W-Lan-Netz ausgebaut wird. Für viele Jugendliche ist die Nutzung ihres Smartphones eng mit ihren Freizeitaktivitäten verknüpft.

Viele junge Menschen jedoch werden von den Angeboten der Jugendarbeit in Herzogenaurach (noch) nicht erreicht oder möchten nicht erreicht werden. Für diese Jugendlichen müssen besondere Angebote, Maßnahmen und Projekte entwickelt und bereitgestellt werden. Derzeit befindet sich die aufsuchende/mobile Jugendarbeit noch in der konzeptionellen und inhaltlichen Planungsphase, nachdem der Stadtrat der Stadt Herzogenaurach im April 2021 beschloss, eine Stelle „Streetwork“

zu schaffen. Mit einer neu konzipierten Stelle der aufsuchenden/mobilen Jugendarbeit soll die Arbeit des Jugendhauses ergänzt und erweitert werden.

VII. Geschlechtsspezifische Jugendarbeit

In Zusammenarbeit mit dem AK Jungenarbeit des Landkreises ERH und der Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis finden im Jugendhaus rabatz während der FreiRaum-Öffnungszeiten auch geschlechtsspezifische Angebote wie Männer- oder Mädelsabende in monatlichem Rhythmus statt. In entspannter Atmosphäre werden hierbei im Rahmen von Informations- und Filmabenden, Diskussionen, Actionspielen, Kooperationsaufgaben, gemeinsamen Kochen usw. aktuelle Themen besprochen und Inhalte zum bewussten Erleben der eigenen Geschlechterrollen u.v.m. vermittelt.

Ein besonderes Highlight bildete in diesem Jahr der Workshop „Basics der Jungenarbeit“ für Fachkräfte aus dem gesamten Landkreis und darüber hinaus.



herzo

Mädelsabend!

Chillen, quatschen, Schmuck herstellen - ein gemütlicher Abend mit Leonas Schmuck-Workshop am **10. November**
ab 18.00 Uhr, Eintritt frei!

JUGENDHAUS RABATZ
 HERZOGENAU RACH
Königsplatz 10, 91074 Herzogenaurach
 Telefon: 09143 910-1000 | www.jugendhaus-rabatz.de



VIII. HerzoCoaches

Das Projekt HerzoCoaches besteht seit 2011. Seither gab es gute Kontakte zwischen den HerzoCoaches und den Jugendlichen. Einige Tandems (Verbindung zwischen dem HerzoCoach und dem Jugendlichen) haben sich seitdem aufgelöst und andere neu begonnen. Im Jahr 2021 waren insgesamt 11 Coaches aktiv.

Eine große Herausforderung im Jahr 2021 war es den Kontakt zu halten. Die HerzoCoaches fanden kreative Wege um den Kontakt zu halten. Auch konnten sie online ihre Coachees beim Lernen für die Abschlussprüfung unterstützen. Was auch gelang, so dass der wichtige Abschluss erreicht werden konnte. In diesem Jahr konnte das Projekt der HerzoCoaches auch wieder an den Schulen in Herzogenaurach vorgestellt werden. In den siebten Klassen wurde das Projekt vorgestellt und Informationen vor Ort gelassen. Daraus ergaben sich bereits jetzt zwei Interessenten und auf der Seite der Coaches gab es ebenfalls Zuwachs. So dass wir mit einem guten und starken Team in das neue Jahr starten können.

Die Jugendlichen haben auch während des Schuljahres die Möglichkeit sich im Generationen.Zentrum anzumelden. Ebenso Ehrenamtliche oder Interessierte können sich jederzeit melden.

IX. Öffentlichkeitsarbeit

Um die Reichweite der Angebote und Maßnahmen der Stadtjugendpflege zu erhöhen sowie um neben den digitalen/virtuellen Angeboten Bestand zu haben, ist es von hoher Bedeutung, im Stadtgebiet und in den Lebensräumen der Jugendlichen sichtbar zu sein.

So bewerben wir die Aktionen und Projekte des Jugendhaus rabatz wöchentlich (ab 2021 im Zwei-Wochen-Rhythmus) im **Amtsblatt** der Stadt Herzogenaurach und in **HERZOaktuell** sowie in den großen überregionalen Tageszeitungen **Fränkischer Tag** und **Nordbayerische Nachrichten**, die unsere Angebote immer wieder gerne und mit der nötigen Wertschätzung behandeln.

Daneben wird unser Programm alle zwei Monate in einem **Flyer** und jeden Monat auf **Plakaten** abgebildet, die dann im Stadtgebiet verteilt werden. Das Jugendhaus rabatz gestaltet selbst – oft mit den Jugendlichen gemeinsam – Plakate für einzelne Veranstaltungen. Diese werden im Jugendhaus, im regionalen Einzelhandel, an informellen Treffpunkten und an der „Jugendinfosäule“ beim Kreisverkehr aufgehängt. Durch den Versand der Plakate per Post werden auch Einrichtungen der Jugendhilfe im gesamten Landkreis Erlangen-Höchstadt und sämtliche Herzogenauracher Schulen über aktuelle Angebote und Veranstaltungen des Jugendhauses rabatz informiert. Ein zweimonatiger Übersichtsflyer erscheint regelmäßig und wird ebenso versendet und in den Geschäften und Schulen ausgelegt.

Newsletter

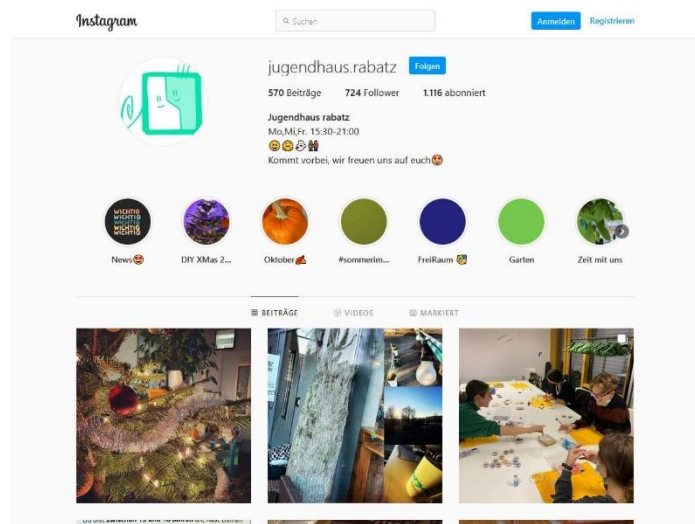


Der E-Mail-Newsletter für interessierte Jugendliche und Ehrenamtliche und Eltern wurde auf Grundlage der neuen DSGVO angepasst und mit einem frischen, neuen Design optisch an den Newsletter der Stadt Herzogenaurach angelehnt. In diesem Newsletter werden nicht nur die kommenden Veranstaltungen beworben, sondern vor allem auch über die Möglichkeit zur Teilnahme an Planungssitzungen, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen und ehrenamtlichen Engagements informiert. Während der Schließzeit aufgrund der Corona-Pandemie wurden im Newsletter auch aktuelle Informationen zum Infektionsgeschehen sowie Tipps und Tricks gegen Langeweile und zum Thema Homeschooling angeboten. In dieser Zeit wurde der Newsletter nicht nur monatlich, sondern mehrmals im Monat versendet. Der Newsletter erreicht zurzeit 176 Abonnenten*innen.

Homepage & Social media

Auch dieses Jahr wurde ein besonderer Fokus auf die sozialen Netzwerke und die digitale Erreichbarkeit der Jugendlichen gelegt:

- Pflege des **Instagram**-Accounts zur Dokumentation von Veranstaltungen und kurzfristigen Weitergabe von Fotos und Infos bei laufenden Veranstaltungen direkt an Jugendliche, Bewerbung bevorstehender Veranstaltungen und Events
Reichweite: 724 Abonnenten*innen
- Pflege des **Facebook**-Accounts mit Werbung, Bildergalerien und Veranstaltungs-/Terminübersichten mit der Möglichkeit zur Kontaktaufnahme. Reichweite: 961 Follower
- Aktualisierung und Pflege der **Homepage** der Stadt Herzogenaurach in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kultur und Stadtmarketing der Stadt Herzogenaurach



Um aktuelle und kurzfristige Infos weiterzugeben, werden vor allem die Jugendlichen selbst in die Nutzung dieser Medien eingebunden (z. B. Erstellung einer „Story“ auf Instagram, Erstellung von Content, „Posts“ usw.).

X. Intergeneratives

Das Generationen.Zentrum Herzogenaurach bemüht sich stets, die Fachbereiche **Kinder und Familien, Jugend und Generation plus** punktuell und regelmäßig zu verknüpfen. Dabei geht es in erster Linie um die Begegnung, um den Austausch aber auch um das „voneinander lernen“. Ein Beispiel hierfür wäre das Smartphone-Teach-Projekt, bei dem junge Menschen älteren Generationen den Umgang mit dem Handy, dem Smartphone und/oder dem Tablet näher bringen, das in diesem Jahr leider nicht stattfinden konnte, jedoch ab 2022 wieder anlaufen soll.

Im kommenden Jahr sind auch weitere intergenerative Projekte geplant, wie etwa ein „Generationen-Fasching“ oder eine „Müllsammelaktion im Dohnwald“.



Smartphone - Fragen und Antworten
von jungen für ältere Generationen

XI. Inklusion

OBA

Gemeinsam mit der Offenen Behindertenarbeit (OBA) der Lebenshilfe Erlangen-Höchststadt, veranstaltet das Jugendhaus rabatz an – in der Regel – einem Donnerstag im Monat die sogenannte **OBA-Disco**. Dabei können Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam tanzen und feiern. Die Veranstaltung schafft einen Moment der Begegnung und ermöglicht das Ausräumen von Vorurteilen und Berührungängsten. Da Tanzveranstaltungen leider bereits im Frühjahr untersagt wurden, mussten die Kooperationsveranstaltungen mit der Lebenshilfe leider frühzeitig eingestellt werden.

Tanzen für Alle!



Tanzen macht Spaß! Und gemeinsam tanzen noch viel mehr... bei unserem **inkluisivem Tanzkurs** jeden Mittwoch habt ihr die Möglichkeit gemeinsam mit den anderen Teilnehmer*innen coole Choreographien, Übungen und Tanzschritte zu lernen und dabei mal richtig Power abzulassen. Unter professioneller Anleitung kommt immer wieder Neues dazu und am Ende des Kurses gibt es sogar eine kleine Aufführung, wenn ihr Lust habt. Ohne Anmeldung – schaut einfach im rabatz vorbei!

Termine: 27. Oktober – 15. Dezember 2021, immer Mittwochs, außer in den Ferien
Zeit: 16.15 – ca. 17.45 Uhr | **Kostenlos & ohne Anmeldung** | **Alter:** ab 12 Jahren

HERZO inklusiv | Erlanger Straße 56a, 91074 Herzogenaurach | Telefon: 09127 912-0 | E-Mail: herzo@herzo.de | Internet: www.herzogenaurach.de | JUGENDHAUS RABATZ HERZOGENAURACH

Tanzen macht Spaß! Am 27. Oktober startete in Zusammenarbeit mit den offenen Hilfen der Lebenshilfe e.V. ein offener Inklusiver Tanz-Workshop für Jugendliche mit & ohne Behinderung. Jeden Mittwoch hatten die rabatz-Besucher*innen die Möglichkeit gemeinsam mit den anderen Teilnehmer*innen des Kurses coole Choreographien, Übungen und Tanzschritte zu lernen und dabei mal richtig Power abzulassen. Ein spontanes Mitmachen war dabei durchaus erwünscht. Unter professioneller Anleitung kam bei dem Kurs immer wieder Neues dazu und am Ende hätte es sogar eine kleine Aufführung geben sollen. Leider musste der offene Tanzkurs im November aufgrund der Hygienemaßnahmen abgebrochen werden. Eine Fortführung des Angebots ist ab Mai 2022 geplant.

Inklusive Graffiti-Workshops

Vom 31. Mai 2021 bis 2. Juni fand im Jugendhaus rabatz nach der langen Corona Pause der erste inklusive Graffiti Workshop mit Jugendlichen ab 12 Jahren statt. Die Ausschreibungen wurden zusätzlich in leichter Sprache erstellt und veröffentlicht. Die Jugendlichen Teilnehmer*innen mit Beeinträchtigungen wurden durch Fachkräfte betreut und begleitet. Ziel war es, in einem



Projekt die beiden Garagentore auf dem Gelände des Jugendhauses rabatz gemeinsam neu zu gestalten. Die Jugendlichen sollten sich gegenseitig kennenlernen, etwas über die Geschichte und die verschiedenen Stile von Graffitis lernen, und ihre eigene Kreativität an Stellwänden und letztendlich auf den beiden Garagentoren ausleben. Am ersten Tag wurden die Jugendlichen nach einer ausführlichen Begrüßung durch die

Referentin Sonja Panzer und eine kleine Kennenlern-Runde in das Thema eingeführt. Die Teilnehmer*innen lernten ausführlich die Geschichte und die verschiedenen Arten sowie die ursprünglichen Formen und die Hintergründe der Graffiti Kunst kennen.



Inklusiver Graffiti-Workshop
Es ist wieder Zeit für Farbe!

Gemeinsam mit Sonja Panzer, Graffiti-Künstlerin und Pädagogin, gestalten wir zwei Selfiepoints – große Aufsteller, mit denen man zum **hin@herzo-Festival** Ende September großartige Selbstportraits wird machen können. Thema des Kulturfestivals ist in diesem Jahr „Glücksachsen“ und gemäß dieses Mottos sollen die Wände gestaltet werden. Eurer Phantasie jedoch sind keine Grenzen gesetzt...

Termin 6. und 7. September 2021, je 10.00 – ca. 16.00 Uhr **Alter** ab 12 Jahren **Kosten** 8,00 EUR

HERZO inklusiv | KREIS JUGENDRING ERLANGEN-HÖCHSTADT | JUGENDHAUS RABATZ HERZOGENAURACH

Her geht's zur Online-Anmeldung

Anfangs übten die Teilnehmerinnen mit Stift und Papier und konnten so die verschiedenen Stile ausprobieren. Nach der Mittagspause ging es dann zum ersten Mal richtig los und die Teilnehmerinnen hatten die Möglichkeit verschiedene Stellwände mit den Farben besprühen.

Aufgrund des langen Zeitrahmens war es den Jugendlichen immer wieder möglich Gespräche zu führen, sich auszutauschen, kennen zu lernen und zu pausieren. Durch das strenge Hygienekonzept für diesen Workshop waren alle Teilnehmer jedoch dazu angehalten, Abstand zu wahren, Masken zu tragen und das Infektionsrisiko gering zu halten.

Am dritten Tag ging es nun an die Abschlussarbeit – die beiden Garagentore auf dem Gelände des Jugendhaus ist rabatz wurden besprüht. An diesem Tag war auch ein TV Team von HerzoTV anwesend, um über die Aktion zu berichten. Die Ergebnisse können sich durchaus sehen lassen, (Siehe Fotos im Anhang) alle Beteiligten hatten sehr viel Spaß! Die Teilnehmer*innen gestalteten für sich selbst am Ende noch einige kleinere Graffiti Rahmen, die als Wandbild mit nach Hause genommen werden durfte.



Beim zweiten Graffiti Workshop am 6. & 7. September 2021 gestalteten wir zwei Selfiepoints – große Aufsteller, mit denen man zum hin&herzo-Festival dieses Jahres großartige Selbstportraits wird machen konnte. Thema des Kulturfestivals war in diesem Jahr „Glückssachen“ und gemäß dieses Mottos wurden auch die Wände gestaltet. Der Phantasie jedoch waren keine Grenzen gesetzt.

Die inklusiven Graffiti Workshops waren eine Kooperationsveranstaltung des Jugendhauses rabatz, der Lebenshilfe (offene Hilfen) mit Unterstützung des Kreisjugendrings Erlangen-Höchstadt im Rahmen des

Projektes „Einfach Miteinander“

XII. Stadtjugendpflege

Die Teilhabe und Mitbestimmung der Jugendlichen an sämtlichen Entscheidungsprozessen sind entscheidend für gelingende Personalisations- und Sozialisationsprozesse. Ausgehend von dieser Prämisse werden die Jugendlichen in sämtliche Netzwerke und Gremien soweit es geht mit eingebunden. Beispiele dieser Netzwerke und Foren sind die alljährliche Jugendkonferenz, der rabatz- sowie der Jugendbeirat, regelmäßige Treffen der hauptamtlichen Jugendpfleger*innen im Landkreis, die Arbeitskreise Jungen- und Mädchenarbeit sowie eine regelmäßige und umfängliche Bedarfserschließung – um nur einige zu nennen. Inzwischen wurden die unterschiedlichen

Mitbestimmungsgremien genauer definiert und die Aufgabenspektren skizziert. Darüber hinaus wächst die Angebotsstruktur zusehends.

- **AK Mitbestimmung**

Offenes Gremium: Ideenentwicklung, Begleitung und Unterstützung bei Planung bzw. Gestaltung der Jugendarbeit der Stadt Herzogenaurach

Auch in 2021 wurden durch den AK Mitbestimmung zahlreiche weitere Projekte und Initiativen angeregt und zum Teil bereits verwirklicht, darunter die Gestaltung des neuen „Jugendmobils“, die Konzipierung eines Musikraums im Jugendhaus rabatz oder die Planung eines MTB-Trails im Dohnwald.

- **rabatz-Beirat**

grundsätzliche inhaltliche Begleitung der Arbeit im Jugendhaus (Zielausrichtung); Entwicklung des Gebäudes; ca. 2 Treffen/Jahr

- **Jugendbeirat**

Austausch zwischen Fachpersonal und jugendpolitischen Sprecher*innen zu Themen der städtischen Jugendarbeit (inkl. Gestaltung der Jugendkonferenz)

- **Jugendkonferenz**

„höchstes“ Entscheidungsgremium (grobe Richtungsbestimmung unter Berücksichtigung der Einschätzungen durch das Fachpersonal), Wahl der jugendlichen rabatz-Beirats-Mitglieder

Die Jugendkonferenz fand in diesem Jahr erstmalig virtuell statt. Thema war in diesem Jahr „Jugendbeteiligung in Herzogenaurach – bestehende Formen, bevorstehende Projekte und Chancen“. Nach der Begrüßung durch den Ersten Bürgermeister Dr. German Hacker und die neu bestellten Jugendbeirat*innen mit kurzer Vorstellung, wurden die zahlreichen Formen der Jugendbeteiligung und – mitbestimmung in Herzogenaurach skizziert und erläutert. Dabei wurde darauf eingegangen, welchen Nutzen welches Format hat und welche Erfolge durch die verschiedenen Gremien, Netzwerke und Arbeitskreise bereits erreicht wurden. Ferner wurde das Vorhaben Jugendparlament dar- und die Ergebnisse der Online-Umfrage vorgestellt.

- **Runder Tisch „Jugend in und um Herzogenaurach“**

Im vergangenen Jahr konnte der Runde Tisch „Jugend in und um Herzogenaurach“ reaktiviert werden. Das Jugendhaus lud sämtliche Vertreter*innen der Jugendarbeit (Politik/Jugendbeirat, Polizei, Schulleiter*innen, Erziehungsberatungsstellen, etc.) bzw. deren Vertreter*innen zu einem offen informellen Austausch. Dabei sollte die



gegenwärtige Situation und Stimmung, die Themen, Schwierigkeiten aber auch die positiven Effekte erfasst werden. In diesem Jahr konnte leider kein Treffen stattfinden.

- **Jugendparlament**

Wahl des ersten Herzogenaauracher Jugendparlaments

Jugendbeteiligung in Herzogenaaurach wächst um neue Dimension

Nun ist es so weit! Nach ausgiebigen Diskussionen und Beschlüssen im Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales und im Stadtrat der Stadt Herzogenaaurach, konnte im Juni 2021 eine Wahlordnung verabschiedet werden. Die aktuell 1.355 wahlberechtigten Herzogenaauracher Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren wählen nun – wie in der Satzung festgehalten „zwei Wochen vor den Faschingsferien“ – ihr erstes Jugendparlament. Wählbar sind alle Jugendlichen, die ihren Lebensmittelpunkt in der Stadt Herzogenaaurach haben und zum Zeitpunkt der Wahl zwischen 13 und 18 Jahre alt sind.



Du bist zwischen 13 und 18 Jahren alt, hast Deinen Lebensmittelpunkt in Herzogenaaurach, suchst nach einer neuen Herausforderung, möchtest mitreden, mitbestimmen, etwas bewegen, Gemeinschaft und Demokratie erleben und Deine Stadt verändern? Dann werde Mitglied im ersten Herzogenaauracher Jugendparlament – Deine Ideen sind gefragt!



Trag Dich ab sofort und bis 10. Januar 2022, 18.00 Uhr in die „Wahlliste“ ein. Diese liegt im Jugendhaus rabatz, das jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 15.30 – 21.30 Uhr geöffnet ist. Gerne informieren Dich die Mitarbeiter*innen des Jugendhauses über die konkreten Aufgaben der Mitglieder eines Jugendparlaments. Hierzu kannst Du auch einen separaten Termin ausmachen (09132 62482, jugendhaus.rabatz@herzogenaaurach.de).

JUGENDHAUS RABATZ
 HERZOGENAURACH
 Einiger Straße 10a, 9174 Herzogenaaurach
 Telefon: 09132 62482

Am Mittwoch, 17. November 2021 lud das Jugendhaus rabatz anlässlich der Wahl des ersten Herzogenaauracher Jugendparlaments im Februar 2022 zu einer Informationsveranstaltung für alle wahlberechtigten Jugendlichen und Interessierte ein. Dort gibt es umfangreiche Informationen darüber, wer und wen man wählen darf, welche Aufgaben die Mitglieder des Jugendparlaments haben werden, welche Verantwortung damit einhergeht und welche Chancen sich daraus ergeben.

Bis einschließlich 10. Januar 2022, 18.00 Uhr können im Jugendhaus rabatz Wahlvorschläge eingereicht werden.

Am 19. Januar 2022 haben die Kandidatinnen und Kandidaten dann die Möglichkeit, sich vor ihrer Wählerschaft zu präsentieren. Vorgesehen ist eine kurze Vorstellung sämtlicher Anwärterinnen und Anwärter auf die Plätze im Jugendparlament im Jugendhaus rabatz. Die „Steckbriefe“ können dann dort bis zur Wahl eingesehen werden.

Vom 7. Februar, 8.00 Uhr, bis 13. Februar 2022, 18.00 Uhr kann online abgestimmt werden. Am 14. Februar 2022 ist dann zusätzlich von 8.00 bis 18.00 Uhr das Wahllokal im Jugendhaus rabatz (Erlanger Straße 56a, 91074 Herzogenaurach) für die Urnenwahl geöffnet. Die Mitarbeiter/innen des Jugendhauses um den pädagogischen Leiter Daniel Birk hoffen auf eine hohe Wahlbeteiligung und darauf, dass das Jugendparlament bald schon seine Arbeit aufnehmen wird können.

„Ein demokratisches Verständnis sowie die Beteiligung und Teilhabe an ihrer Lebenswelt betreffenden Entscheidungsprozesse, ist nicht nur nach SGB VIII Aufgabe der Städte und Kommunen, sondern Voraussetzung für wichtige Etappen in der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen.“ (Daniel Birk)

Daneben bestehen bereits sehr gut laufende Beteiligungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten für Jugendliche in Herzogenaurach – die jährliche Jugendkonferenz, der Arbeitskreis Mitbestimmung, regelmäßige Schulbesuche und Umfragen, der rabatz-Beirat usw. –, die außerdem Tradition haben, gut kultiviert sind und immer wieder zu Erfolgen führen.

Bereits am 17. Januar findet eine öffentliche Sitzung des Wahlausschusses statt, bei der die eingereichten Wahlvorschläge geprüft werden und über die Zulassung oder Zurückweisung der Kandidatinnen und Kandidaten beschlossen wird.

Die Wahlberechtigten erhielten Anfang November ein persönliches Anschreiben vom Ersten Bürgermeister Herrn Dr. German Hacker mit Details und Informationen zur Wahl. Unter anderem haben die Jugendlichen die Möglichkeit, online zu wählen. Der persönliche Zugang wird den Wählerinnen und Wählern dann auf Anfrage per E-Mail zugesandt.

„Ich wünsche unserem Jugendparlament zum Start eine gute Wahlbeteiligung und freue mich auf eine gute und ideenreiche Zusammenarbeit – natürlich auch bei den vorhandenen und weiterhin bestehenden Beteiligungsmöglichkeiten.“ (Dr. German Hacker)

Timeline Jugendparlament

- **Wahlberechtigte Jugendliche** wählen im nächsten Jahr erstmals – für den **Zeitraum von zwei Jahren** – ein **Jugendparlament** aus insgesamt **neun Mitgliedern zwischen 13 und 18 Jahren**.
- **1.355 Wahlberechtigte** (Stand: September 2021)
- **Benachrichtigung Wahlberechtigte ab 8. November 2021**
- **Pressemitteilung 4. November 2021**
- **Pressetermin 11. November 2021, 17.20 Uhr**
- **Wahlvorschläge** (sowohl Selbst- als auch Fremdvorschläge) können **ab sofort und bis 10. Januar 2022, 18.00 Uhr** im **Jugendhaus rabatz** eingereicht werden.

Die Vorschläge müssen mindestens den Familiennamen, Vornamen, Tätigkeit/Schüler/in an Schule x, das Geburtsdatum und die Anschrift (Hauptwohnung) des/der Kandidaten/Kandidatin sowie den Familiennamen, den Vornamen und die Anschrift des/r Vorschlagenden enthalten.

- **Infoveranstaltung zum Jugendparlament am 17. November 2021, 18.00 Uhr im Jugendhaus rabatz**
- **Öffentliche Bekanntmachung der Wahl im Amtsblatt der Stadt Herzogenaurach zum 18. November 2021**
- **Öffentliche Sitzung des Wahlausschusses am 17. Januar 2022, 18.00 Uhr im Jugendhaus rabatz**
- **Vorstellung der Kandidat*innen am 19. Januar 2022, 18.00 Uhr im Jugendhaus rabatz**
- **Abschluss des Wählerverzeichnisses zum 4. Februar 2022**
- **Wahlzeitraum (Online-Wahl) ist von 7. Februar, 8.00 Uhr – 13. Februar 2022, 18.00 Uhr.**
- **Wahltag (Urnenwahl) ist am 14. Februar, 8.00 – 18.00 Uhr im Jugendhaus rabatz.**
- Die Wahl gewonnen haben die **neun Kandidat*innen** mit den **meisten Stimmen**.
- Bei der Wahl der Mitglieder des Jugendparlaments handelt es sich um eine **Personenwahl**. Wir bitten von parteipolitischer Werbung abzusehen.
- **Bekanntgabe der Wahlergebnisse ab 14./15. Februar 2022**
- **Konstituierende Sitzung 9. März 2022, 18.00 Uhr**

- **Online-Umfrage**

Jugend spricht sich für ein soziales Miteinander sowie für Natur-, Umwelt- und Klimaschutz aus

Ergebnisse der Online-Umfrage – rabatz-Team zieht Bilanz

Im Oktober vergangenen Jahres startete die große Offensive des Jugendhauses rabatz. Nachdem 2020 keine Jugendkonferenz in Präsenz stattfinden konnte, hatten Jugendliche aus und um Herzogenaurach die Möglichkeit, ihre Wünsche und Ideen über ein Online-Portal mitzuteilen. Dabei wurden u.a. die Angebote des Jugendhauses bewertet und eigene Anregungen gemacht.



herzo

Du hast es in der Hand, was in Deiner Stadt passiert - mitbestimmen und was bewegen!
Deine Meinung ist wichtig!
QR-Code scannen und mitmachen!
 Unter allen Teilnehmer/-innen verlosen wir attraktive Preise!
#zukunftgestalten

JUGENDDHAUS RABATZ
 HERZOGENAURACH

Nach einer Laufzeit von rund sechs Monaten und insgesamt annähernd 600 Aufrufen standen die Ergebnisse März 2021 fest.

Zum einen wurde deutlich, dass den Jugendlichen nur noch ca. 2 – 3 Stunden am Tag Freizeit zur Verfügung steht, so 45,76 % der Befragten. Diese verbringen sie meist mit Freunden (73,50 %), am oder mit dem Smartphone (68,38 %) oder mit Sport (67,52 %). Auch die sozialen Medien (52,14 %) und Musik (47,86 %) sind beliebte Freizeitbeschäftigungen. Bemerkenswert ist auch, dass über 71,95 % der Teilnehmer*innen einem Sportverein angehören.

Was die Angebote im Jugendhaus rabatz betrifft, so sind den jungen Menschen vor allen Dingen ein offener Treff (40,00 %), Partys und Konzerte (ebenfalls 41,11 %), Essen und Trinken (41,57 %) sowie feste Ansprechpartner*innen (24,72 %), Gespräche und Austausch (30,00 %) wichtig bis sehr wichtig.

Die Teilnehmenden – meist Schüler*innen aber auch einige Auszubildende bzw. berufstätige junge Erwachsene – wurden auch nach besonderen Herausforderungen, Schwierigkeiten und Problemen gefragt. Hier antworteten die Jugendlichen, dass vor allem die Schule – inbegriffen war hier die Angst vor schlechten Noten, Lehrer*innen, Überforderung oder Mobbing – (36,79 %) aber auch die Gefühlswelt (33,34 %) als zum Teil belastend bis sehr belastend wahrgenommen wird.

Die Jugendlichen gaben an, dass sie während des Homeschoolings vor allem ihre Mitschüler*innen und Freund*innen vermissen (66,67 %). So freuten sich allerdings auch einige (42,22 %), dass sie ihren Tag selbständig gestalten können.

Besonders interessant wurde es bei den offenen Fragen. So wurde ermittelt, was den Teilnehmer*innen „an Herzogenaurach besonders gut gefällt“ bzw. was ihnen „fehlt“, „besonders wichtig“ ist oder sie „noch loswerden möchten“. So bewerteten die Jugendlichen vor allen Dingen das vielfältige Angebot für Jugendliche, die Möglichkeit, sich einzubringen und die eigenen Interessen zu vertreten sowie die Bäder und die gut gepflegten Bolzplätze als positiv. Einige Jugendliche wünschen sich mehr Treffpunkte im öffentlichen Raum, bessere Busverbindungen in die umliegenden Gemeinden und Ortsteile, bessere Einkaufsmöglichkeiten in der Innenstadt oder ein Kino.

Die Jugendarbeit der Stadt Herzogenaurach wird mit durchschnittlich 66,72 % als gut bis sehr gut bewertet. Das freut die Mitarbeiter*innen des rabatz und Jugendhausleiter Daniel Birk, die die Umfrage nun auswerten, natürlich sehr. Die Ergebnisse der Umfrage werden nun auch im Arbeitskreis Mitbestimmung, der absehbar jeden letzten Mittwoch im Monat von 16.30 – 18.00 Uhr virtuell stattfinden wird (Anmeldung über jugendhaus.rabatz@herzogenaurach.de – den Zugang zur jeweils nächsten Sitzung bekommen die Interessierten dann zugesandt), mit den Jugendbeirat*innen des Stadtrats sowie im pädagogischen Team des Jugendhaus rabatz diskutiert.

„Auf Grundlage der Umfrage sollen auch in Zukunft möglichst bald wieder interessante und vielfältige Angebote, Aktionen und Projekte entstehen“, so Birk.

Selbstverständlich soll die Beteiligung der Jugendlichen auch entsprechend wertgeschätzt werden. So war mit der Teilnahme auch ein Gewinnspiel verbunden. Die Gewinner*innen werden in den kommenden Tagen ermittelt und direkt vom Jugendhaus informiert.

Die Jugendkonferenz fand in diesem Jahr virtuell statt. Am 26. März hatten die Schüler*innen ab der siebten Jahrgangsstufe, die von ihrer Schule delegiert werden, die Möglichkeit, mit rund 50 weiteren Jugendlichen aus sämtlichen Herzogenauracher Schulen ihre Anliegen zu diskutieren. Vertreter*innen der Politik – Dr. German Hacker und die im Mai vorangegangenen Jahres neu bestellten Jugendbeirat*innen des Stadtrats – setzten sich gerne mit den Ideen und Wünschen der Heranwachsenden auseinander und standen zu spezifischen Themen Rede und Antwort.

Die Meinung und Ideen der Jugendlichen sind dem Team des Jugendhauses besonders wichtig. Nur so können attraktive und vielfältige Angebote und Maßnahmen entstehen und weiterentwickelt werden.

Jugendarbeit im Lockdown

Mitarbeiter des rabatz hatten – trotz oder wegen Corona – alle Hände voll zu tun

Während die Pandemie einige Branchen außer Gefecht setzt und insbesondere Freizeit- und Kultureinrichtungen derzeit geschlossen sind, hatten die Mitarbeiter*innen des Jugendhaus rabatz alle Hände voll zu tun.

„Das vergangene Jahr hat uns vor allen Dingen gelehrt, wie wichtig soziale Kontakte und persönliche Begegnungen sind und vor allem Jugendliche leiden derzeit unter der Isolation und ihrer Folgen“, betont Daniel Birk (Leiter Jugendhaus). Die Belastungen durch die Coronakrise steigen. Zu diesem Ergebnis kommt eine forsa-Umfrage im Auftrag des Bundesarbeitsministeriums und des Forschungsinstituts IZA. Dies belegen auch Zahlen der COPSY-Studie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE), die die Auswirkungen und Folgen der Pandemie auf die psychische Gesundheit der Schülerinnen und Schüler untersucht hat. Die Aus- und Überlastung der Hilfsangebote, wie Nottelefone, bestätigen diese Entwicklung.

Auch das Jugendhaus rabatz hatte Dezember 2021 bis Juni 2021 eine Telefonsprechstunde eingerichtet und war an jedem Montag und Mittwoch von 13.00 – 15.00 Uhr für die jungen Menschen da. Hier konnte man – anonym – anrufen, seine Ängste, Sorgen aber auch Ideen und Anregungen teilen oder aber auch persönliche Beratungstermine vereinbaren.

Die Pädagogen weiteten darüber hinaus, gemäß den Empfehlungen des Bayerischen Jugendrings, ihr virtuelles Angebot stetig aus. Das Jugendhaus war und ist bis heute vermehrt in den sozialen Netzwerken sichtbar, bot digitale Aktionen, wie bspw. eine große Online-Umfrage und einen geplanten Livestream mit namhaften regionalen DJs. Auch der Arbeitskreis Mitbestimmung sowie die jährlich Jugendkonferenz fanden virtuell statt.

Ferner galt es, das Jahresprogramm zu planen sowie Angebote und Aktionen, soweit es die Aussichten zuließen, zu konkretisieren. Auf die Jugendlichen warten interessante Themenabende und Projektwochen, wie z. B. die „U18-Bundestagswahl“ im September oder interaktive Online-Angebote, Vorträge und Challenges im medienpädagogischen Bereich zum Safer Internet Day, der weltweit bereits am 9. Februar 2021 stattfand.

Zudem wurde Anfang des Jahres bereits eifrig das Sommerferienprogramm geplant. Dies soll, wie bereits im vergangenen Jahr, unter besonderen Schutz- und Hygienemaßnahmen stattfinden und hielt einige Highlights parat.

Wichtig ist dem Team des Jugendhauses in diesen Zeiten – das betonen Birk und Thomas „Smiley“ Schönfelder (Pädagogischer Mitarbeiter) – den Kontakt zu den Jugendlichen zu halten, für die das Jugendhaus eine wichtige Anlaufstelle geworden ist und hoffentlich bald auch wieder wird.

Stadtjugendpflege

Jugendkonferenz	Jugendbeirat	rabatz-Beirat	Jugendparlament	AK Mitbestimmung
„höchstes“ Entscheidungsgremium (grobe Richtungsbestimmung unter Berücksichtigung der Einschätzungen durch das Fachpersonal), Wahl der jugendlichen rabatz-Berats-Mitglieder	Austausch zwischen Fachpersonal und Jugendpolitischen Sprechern zu Themen der städtischen Jugendarbeit (inkl. Gestaltung der Jugendkonferenz)	grundätzliche inhaltliche Begleitung der Arbeit im Jugendhaus (Zielausrichtung); Entwicklung des Gebäudes; ca. 2 Treffen/Jahr	neun Mitglieder zwischen 13 und 18 Jahren, Amtsperiode 2 Jahre, Rede- und Antragsrecht, eigenes Budget für Veranstaltungen und Projekte	Offenes Gremium: Ideenentwicklung, Begleitung und Unterstützung bei Planung bzw. Gestaltung der Jugendarbeit der Stadt Herzogenaurach
Erster Bürgermeister Dr. German Hacker	Erster Bürgermeister Dr. German Hacker	Erster Bürgermeister Dr. German Hacker	1. Vorsitzende/r	1. Kassierverwalter/-in
Katharina Schürbölzer (JU)	Sabine Lisch (GSJ)	Vertreter/innen der Kirchen	1. Stellv. Vorsitzende/r	1. Schriftführer/-in
Andrea Müller (SPD)	Christian Schulze (FW)	Vertreter/innen Jugendausschuss	1. Versteher/-in	
80-100 Delegierte	Nicola Schaulier (Die PARTEI)	Jugendliche Vertreter/-innen des rabatz-Berats		
Vertreter/innen Jugendausschuss	Peter Schuler (GRÜNE)	Jugendliche Vertreter/-innen des rabatz-Berats		

Übersicht Jugendmitbestimmung/-beteiligung

XIII. Partizipation

U18-Wahl

Am 17. September fand die U18-Bundestagswahl 2021 (9 Tage vor der regulären Wahl) statt. Mitmachen konnten alle Jugendlichen unter 18 Jahren. Über 400 Wähler*innen unter 18 Jahren allein aus Herzogenaurach gaben ihre Stimme für den Wahlkreis Erlangen ab.



Die verschiedenen Wahllokale in Herzogenaurach organisierte das Team des Jugendhauses rabatz in Zusammenarbeit mit der evangelischen Jugend Herzogenaurach und den weiterführenden Schulen. Die Aktion des BJR (bayrischen Jugendring) sollte vor allem die Unterschiede der verschiedenen Parteien für Jugendliche unter 18 Jahren deutlich machen. Durch die eigene Stimmabgabe werden Jugendliche motiviert, sich mit den verschiedenen Parteiprogrammen, Forderungen und Standpunkten

auseinanderzusetzen. Unterstützt wurden die lokalen Organisatoren durch den Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt.

Durch die Veröffentlichung werden die U18-Wahlergebnisse in den Medien, der Gesellschaft und der Politik wahrgenommen. Zur letzten Bundestagswahl 2017 stimmten bundesweit knapp 22.000 Kinder und Jugendliche ab.

In der ersten Schulwoche nach den Ferien wurden in Herzogenaurach an den meisten weiterführenden Schulen U18-Wahllokale eröffnet. Außerdem konnte auch im Jugendhaus rabatz und zusätzlich in der evangelischen Kirche abgestimmt werden. Die U18-Wahlen fanden genauso wie die „echten“ Wahlen in einem Wahllokal geheim in Wahlkabinen und mit Wahlurnen statt. Die Teilnahme war freiwillig, die Ergebnisse wurden im Internet auf der Homepage www.u18.org veröffentlicht.

XIV. Resozialisierung

Jugendhilfe im Strafverfahren

Ferner arbeitet die Stadtjugendpflege in Herzogenaurach eng mit der „Jugendhilfe im Strafverfahren“ (Landratsamt Erlangen-Höchstadt) und der Jugendgerichtshilfe der Stadt Erlangen zusammen. Die straffällig gewordenen jungen Menschen erhalten hierbei die Möglichkeit, ihre Weisungen in Form von unentgeltlichen Arbeitsstunden abzuleisten. Die sozialpädagogische Begleitung befähigt die Jugendlichen zur Auseinandersetzung mit der Tat. Es finden wertvolle Prozesse der Resozialisierung, Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung sowie Beziehungsarbeit statt.

XV. Schulbezogene Jugendarbeit

Schulbesuche

Zu Beginn des Schuljahres besucht das Team des Jugendhaus rabatz für gewöhnlich die 8. Jahrgangsstufe sämtlicher Schulen in Herzogenaurach. Dabei wollen die Pädagog*innen mit den Schüler*innen in den Dialog treten, zum einen über die vielseitigen Angebote und Maßnahmen des Jugendhauses informieren und zum anderen Ideen, Anregungen und Wünsche einholen. Während dieser Bedarfserhebung werden die Schüler*innen gebeten, einen Fragebogen auszufüllen, auf dessen Grundlage der Bedarf der Jugendlichen analysiert werden konnte. Im Schuljahr 2021/2022 konnten bis jetzt leider nur einige 8. Klassen sowie einige wenige 9. Klassen – die vergangenes Jahr nicht besucht werden konnten – adressiert werden.

XVI. Ehrenamt



Das Jugendhaus rabatz ist grundlegend auf die Initiative, das ehrenamtliche Engagement und die Teilhabe der jugendlichen Besucher*innen angewiesen. Jedem Jugendlichen soll die Möglichkeit gegeben werden, sich in Eigeninitiative und nach eigenen Interessen im rabatz zu engagieren, das Programm mitzugestalten und eigene Ideen miteinzubringen. Da wir immer von den Bedürfnissen und Interessen der Jugendlichen ausgehen, ist es eine

hohe Priorität, interessierte Jugendliche durch ehrenamtliches Engagement im offenen Betrieb einzubinden.

Da dieses Engagement sehr von der Lebenssituation der Besucher*innen und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen abhängt, müssen oft individuelle Zeitressourcen berücksichtigt werden. Das ehrenamtliche Team besteht derzeit aus ca. 15 Jugendlichen zwischen 14 und 25 Jahren. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen übernehmen z. B. Dienste wie: DJ, Einlass, Thekendienst, Verteilung von Plakaten & Programmen, Einkauf, Programmplanung, u.v.m.

XVII. Schlussbemerkung und Ausblick

Die Angebotsstruktur des Jugendhauses wächst zunehmend. Immer mehr junge Menschen werden auf die interessanten, abwechslungsreichen und vielfältigen Programme und Maßnahmen des rabatz aufmerksam. Dies zeigt auch die Statistik. Nichtsdestotrotz muss Jugendarbeit dynamisch bleiben, immer wieder die Bedarfe, Anliegen, Interessen und Probleme der Jugendlichen abfragen und – v.a. angesichts des zunehmenden Ausbaus der gebundenen und offenen Ganztagschulen – flexibel bleiben und sich an die veränderten Lebensumstände der Jungen und Mädchen anpassen.

Eine feste Angebotsstruktur muss wachsen und auch die Jugendlichen selbst müssen immer wieder auf die Maßnahmen des Jugendhauses aufmerksam gemacht werden. Das Jugendhaus rabatz sowie die Stadtjugendpflege in Herzogenaurach bieten für unterschiedlichste Zielgruppen ein umfangreiches Freizeit- und Bildungsangebot, das aber auch auf das Engagement, das Miteinander und das Interesse der Jugendlichen angewiesen ist. Nur so entstehen weiterhin spannende und neue Projekte, die die Begegnung und ein soziales Mit- und Füreinander fördern und herausfordern.

Im Jahr 2022 dürfen sich unsere Besucherinnen und Besucher auf ganz besondere neue Projekte und Aktionen freuen: die Wahl des ersten Herzogenauracher Jugendparlaments, ausgedehnte Aktionen und Projekte im Stadtgebiet mit dem neuen „Jugendmobil“, ein großes Sommerfest, musikalische und kulturelle Angebote, ein Kinder- und Jugendtrödel, Projektverwirklichungen des AK Mitbestimmung und und und...

Darüber hinaus freuen wir uns auf die Anregungen und Ideen der Jugendlichen selbst, die unsere Aktionen stets mitgestalten sowie inhaltlich mitbestimmen und somit für eine lebendige Angebotsvielfalt sorgen.

Konzeptionelle Überlegungen/Inhaltliche Anregungen

Aufgrund kontinuierlicher und erhöhter Nachfrage, die Öffnungszeiten des Jugendhauses a, grundsätzlich – und vor allem in den Wintermonaten – auszuweiten (an mehr Wochentagen/am Wochenende), b, an den Freitagen länger (bspw. bis 22.30 Uhr) zu öffnen und c, für die „jüngeren Jugendlichen“ (ab 10 Jahren) ein Angebot bereitzustellen, gibt es seit diesem Jahr den „Youngsters Club“ (montags, 16.30 – 18.00 Uhr) für die „jüngeren Jugendlichen“. Auf diese Weise wird bereits frühzeitig ein Zugang zum Jugendhaus geschaffen, Kontakt aufgebaut, Beziehung hergestellt und spezifische Freizeit- und Bildungsangebote dargeboten. Dieses Angebot sowie Ausflüge und ggf. eine Freizeit werden auch in 2022 ausgebaut und angepasst. Mittel- bis langfristig jedoch sind ausgeweitete Öffnungszeiten derzeit aus personeller Sicht nicht realisierbar.

Wenn uns Lockdowns und Kontaktbeschränkungen eines gelehrt hat, dann die Bedeutsamkeit persönlicher Begegnung. Das Zusammentreffen junger Menschen aus unterschiedlichen Ortsteilen und Schulen aber auch sozialer Herkunft, Kultur oder Religion ist unerlässlich für eine gelingende Personalisation und Sozialisation. Sicher bereitet sich das Jugendhaus rabatz ebenso auf den Ausbau digitalisierter Vernetzung vor und macht umfangreiche virtuelle Angebote, jedoch mit der Betonung der Bedeutsamkeit „echte“ analoge Begegnungen.

So stehen im kommenden Jahr zahlreiche neue Angebote und Aktionen auf der Agenda des Jugendhauses. Unter anderem dürfen sich Jugendliche ab 16 Jahren auf ein neues Angebot freuen. Ab dem 14. Januar 2022 startet die After Work Happy Hour im rabatz. Freitag 17.00 – 19.00 Uhr ist genau der richtige Zeitpunkt, um sich mit den Mitstudierenden, Arbeitskolleg*innen und Freunden zu treffen. Es gibt die Möglichkeit, eine Kleinigkeit zu essen, gemütlich etwas zu trinken oder zusammen zu spielen. Ob Billard, Kicker oder Karten- und Brettspiele – hier findet man das richtige. Im Januar und Februar gibt es außerdem ein Willkommensgetränk und die Möglichkeit den Namen der Veranstaltung zu wählen.

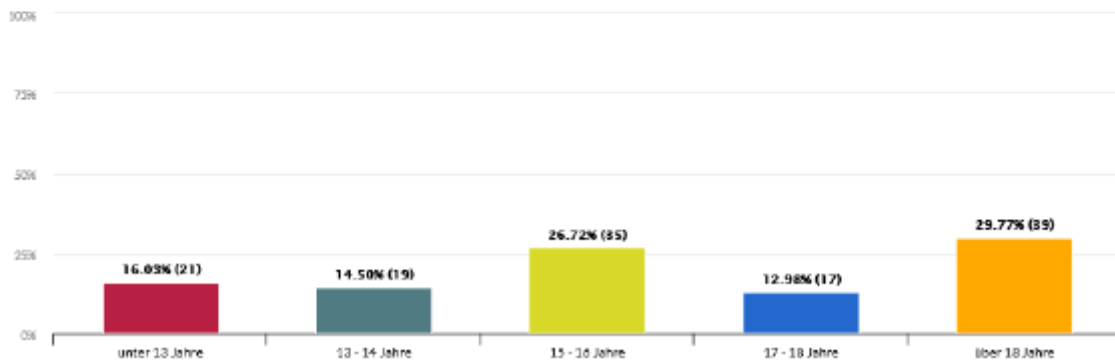
Herzogenaurach, Dezember 2021

Evi Bauer, Daniel Birk, Thomas Schönfelder

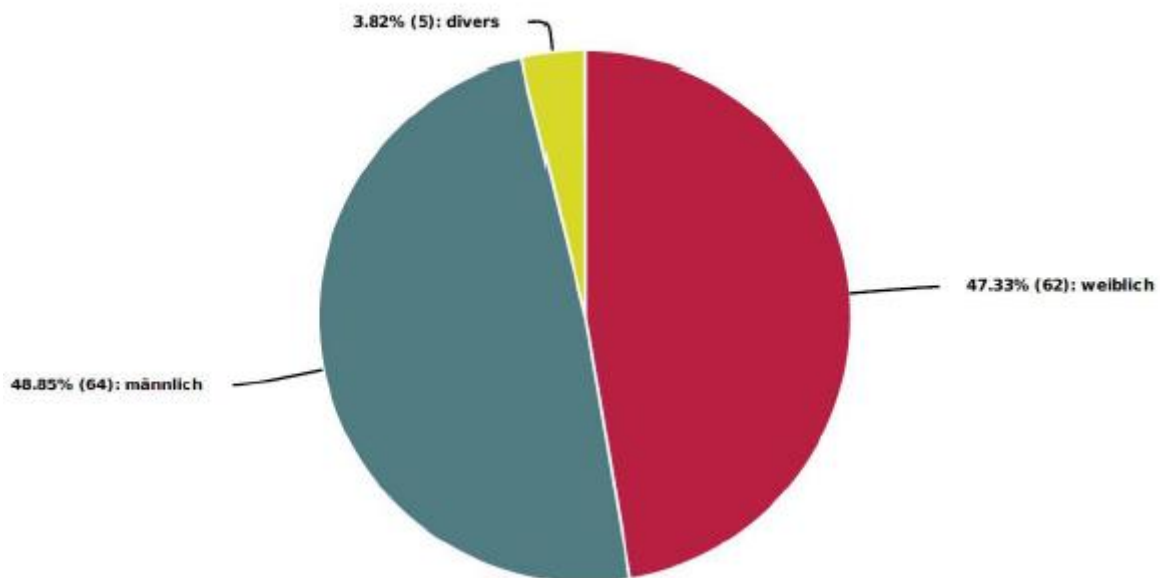
Anhang

Ergebnisse Online-Umfrage

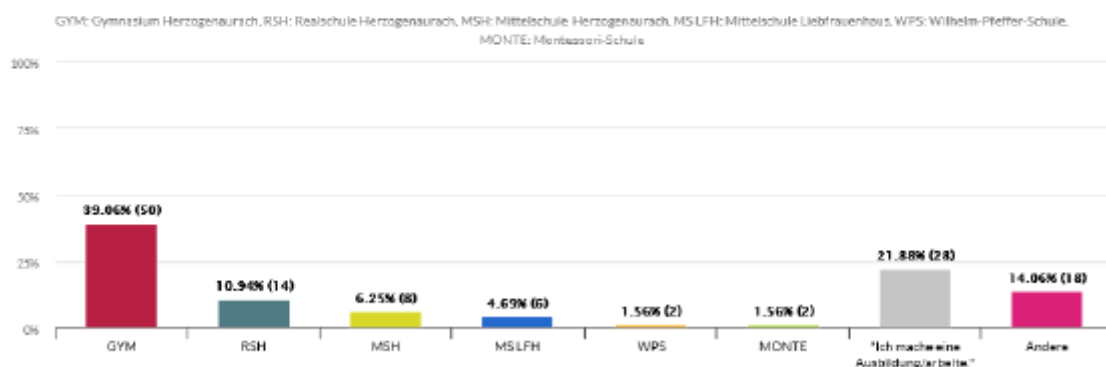
Wie alt bist Du?



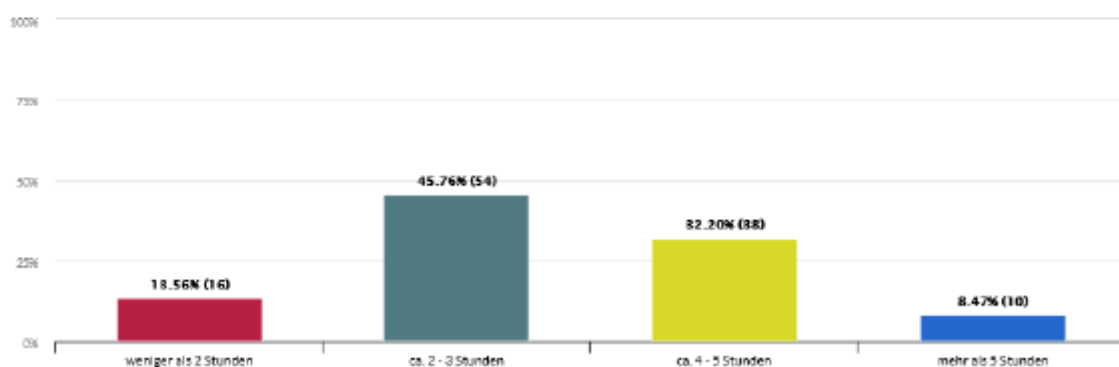
Geschlecht



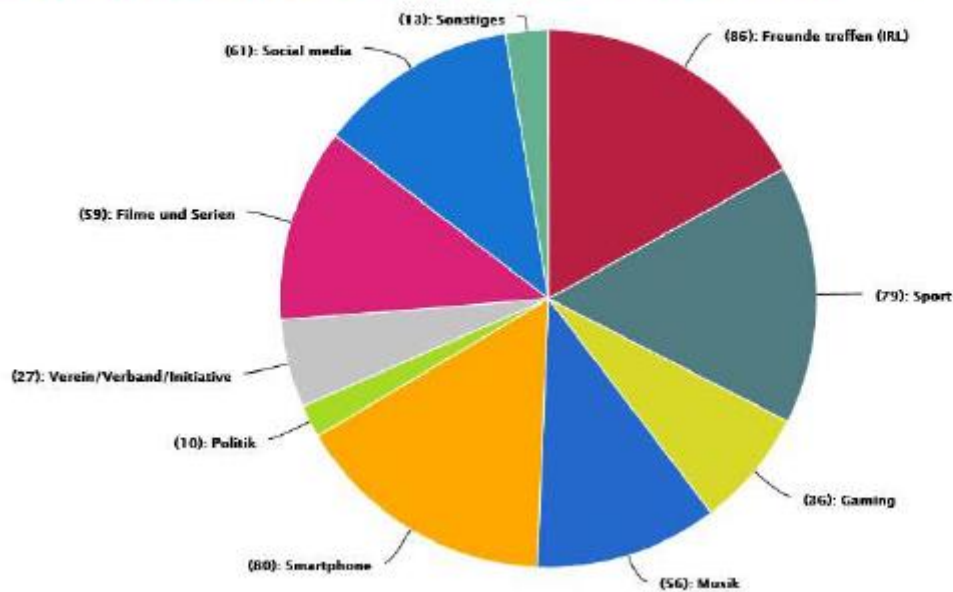
Welche Schule besuchst Du?



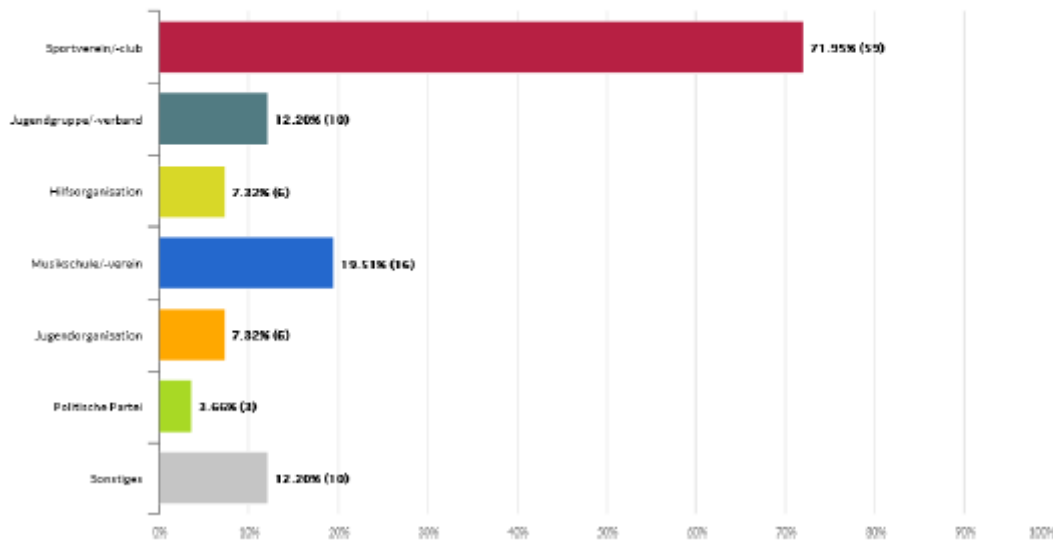
Wie viel Freizeit steht Dir nach der Schule (am Tag) zur Verfügung?



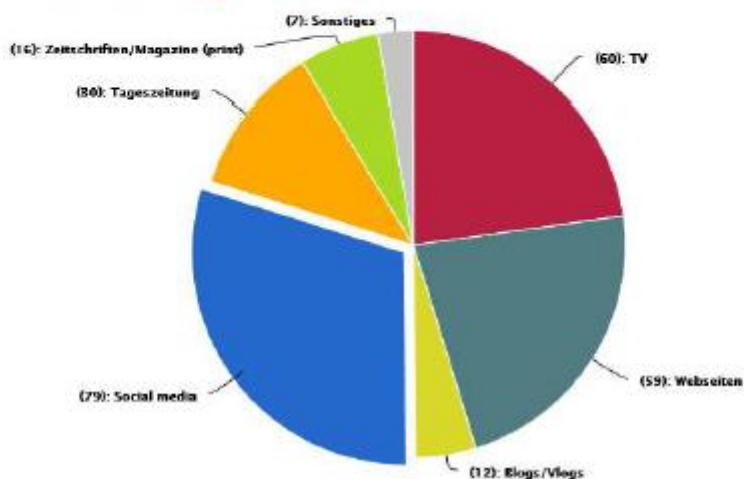
Was machst Du in Deiner Freizeit?



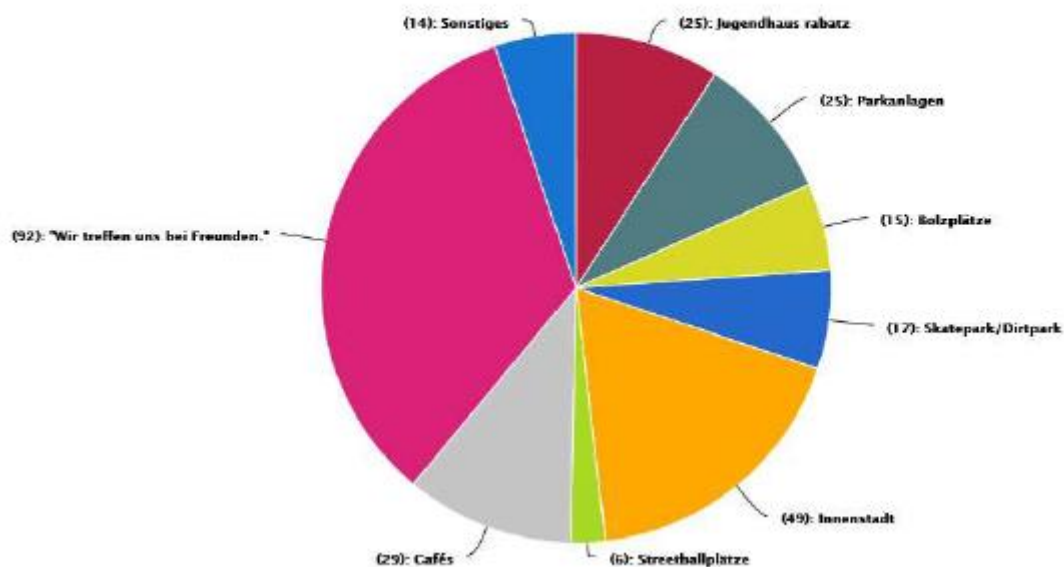
Bist Du Mitglied in einem Verein, Verband o.ä.?



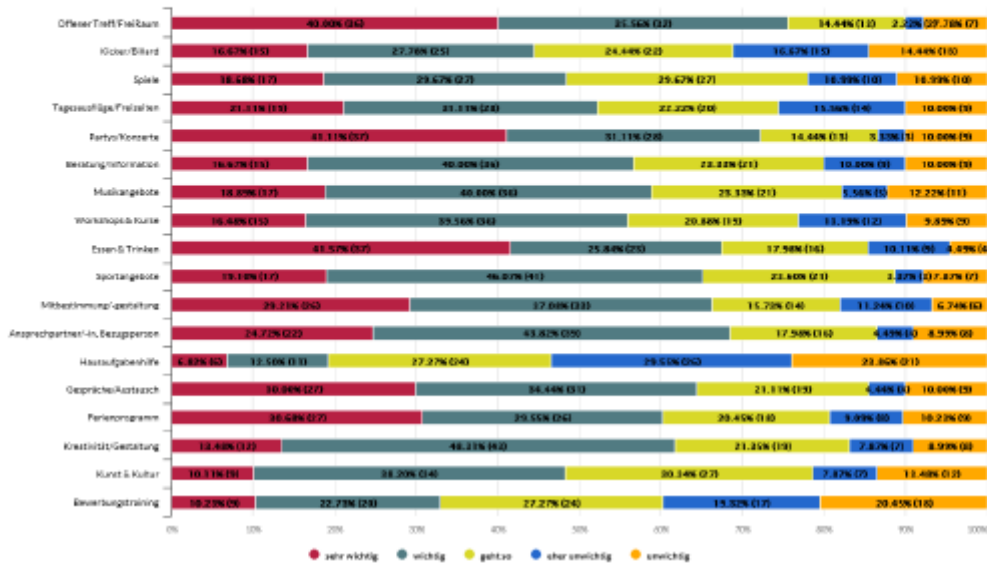
Wie und worüber holst Du Informationen (Nachrichten, Veranstaltungen, ...) ein?



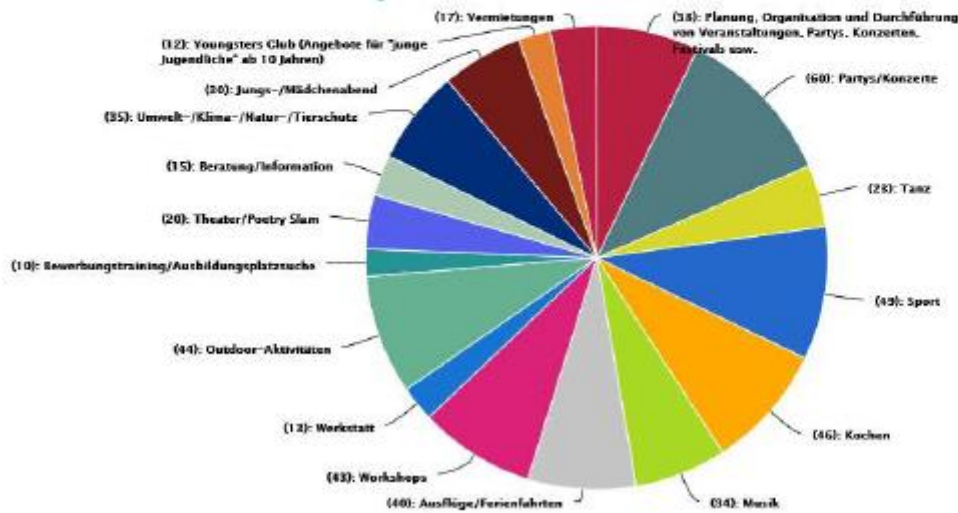
Welche Treffpunkte nutzt Du?



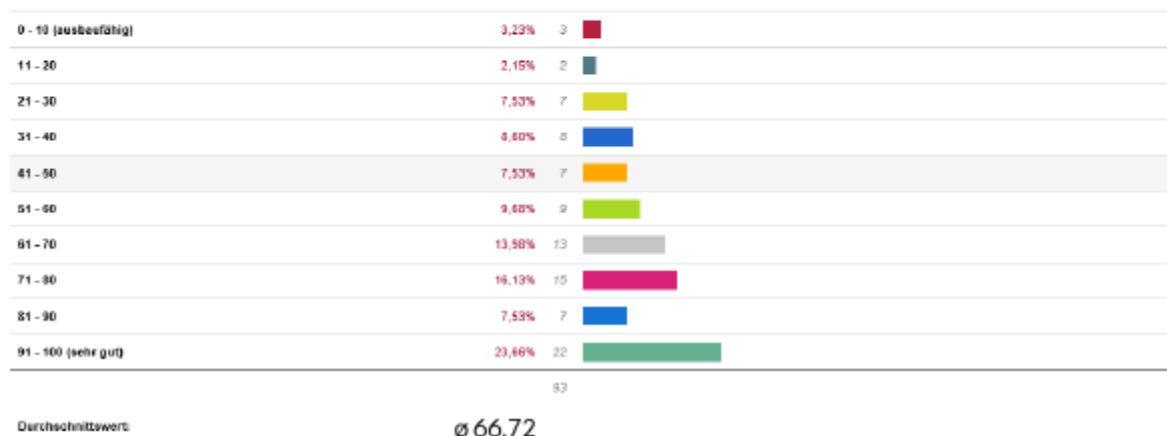
Welche Angebote der Jugendarbeit sind Dir wichtig?



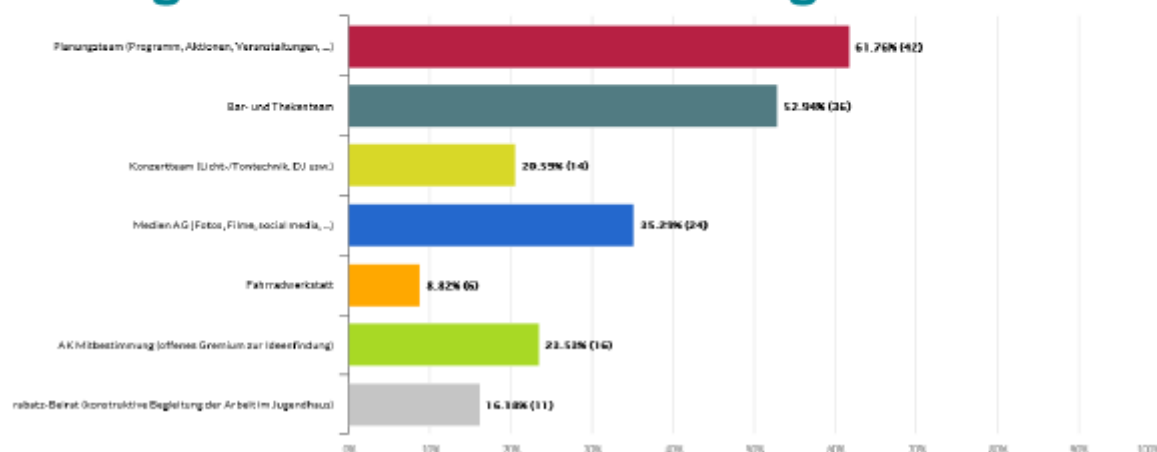
An welchen der – bereits bestehenden – Angebote des Jugendhaus könntest Du Dir vorstellen, teilzunehmen?



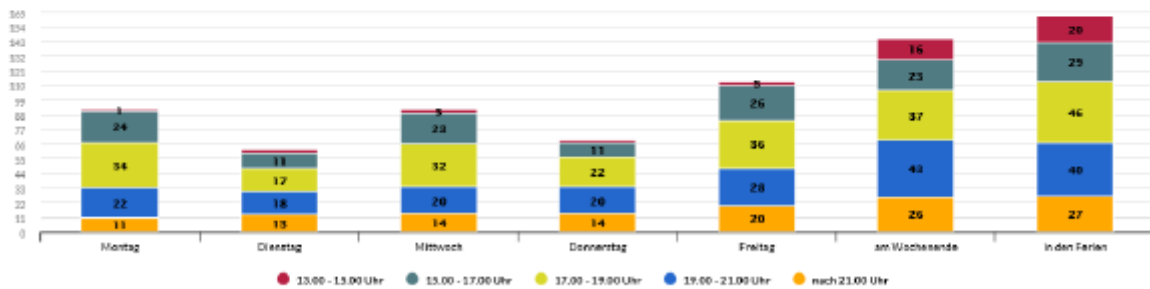
Wie bewertest Du die bestehenden Angebote der Jugendarbeit in Herzogenaurach?



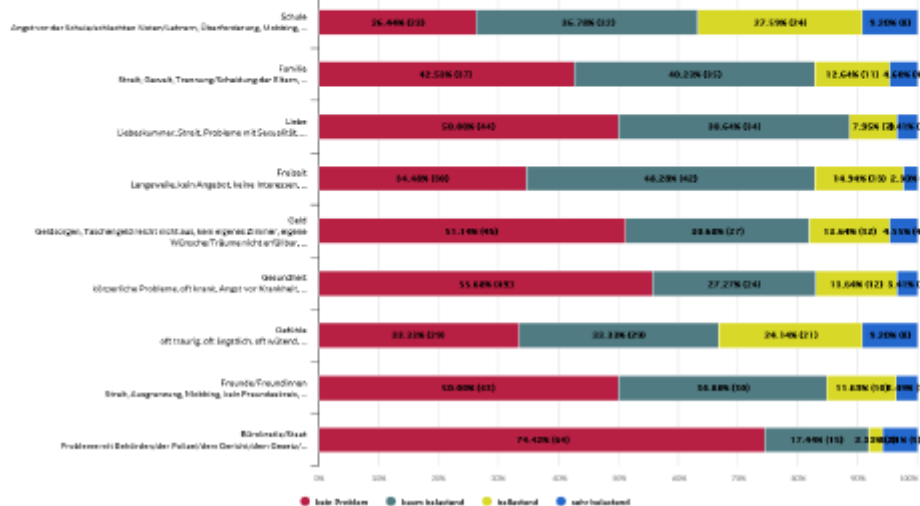
Könntest Du Dir vorstellen, Dich grundsätzlich im rabatz und in der Jugendarbeit der Stadt Herzogenaurach aktiv zu beteiligen?



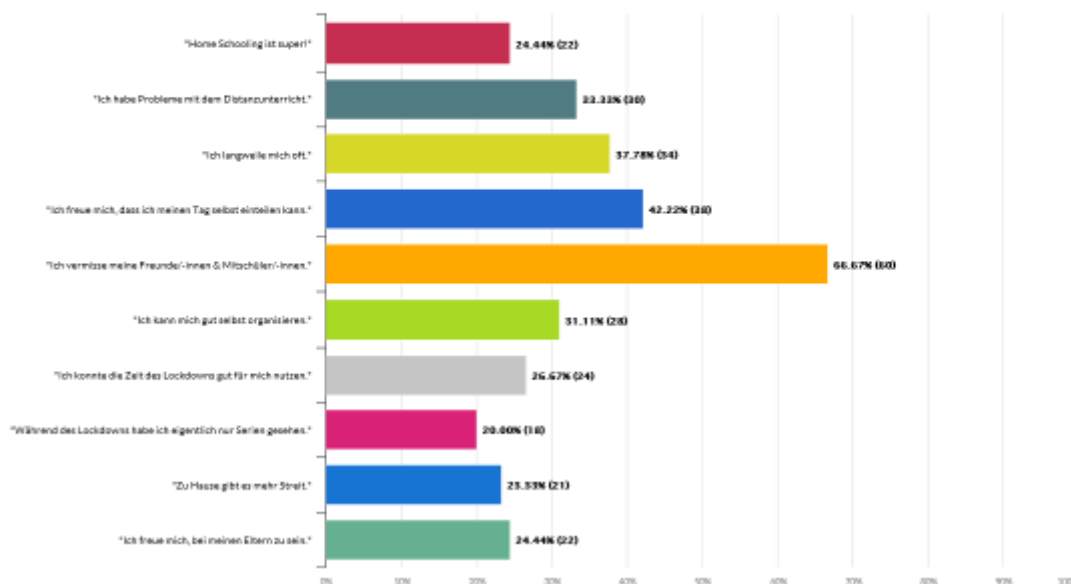
Wann würdest/könntest Du das Jugendhaus besuchen?



Wo ergeben sich für Dich Herausforderungen, Schwierigkeiten oder Probleme?



Wie nimmst Du die „Corona-Zeit“ wahr?







Pressespiegel 2021

GENERATIONEN-ZENTRUM

Anlaufstelle für alle Lebensalter

Herzogenaurach – Generationen-Zentrum der Stadt Herzogenaurach ist in drei Fachbereichen fachkundige Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger aller Lebensalter.

Kinder und Familien

Der Fachbereich „Kinder und Familien“ bietet einen kunterbunten Rahmen für Kinder im Alter von null bis zwölf Jahren und deren Familien. Anna-Lena Gumbrecht kümmert sich hier um Bedürfnisse und Interessen der Zielgruppe. Kreative Ideen und Offenheit für Neues sorgen für Spiel, Spaß und Abwechslung.

Jugendhaus „rabatz“

Die vielseitigen Angebote und Projekte des Jugendhaus „rabatz“ richten sich grundsätzlich an alle Jugendlichen ab 14 Jahren. Einzelne Angebote wie beispielsweise der „Youngsters Club“ sind bereits für „junge Jugendliche“ ab zehn Jahren geeignet. Ansprechpartner sind Daniel Birk und Thomas „Smiley“ Schönfelder. Sie interessieren sich für Ideen, Wünsche,

Anregungen und Interessen der Jugendlichen und übersetzen diese in spannende Aktionen. Sie helfen aber auch weiter, wenn es um Probleme in der Schule, Konflikte in der Partnerschaft oder Schwierigkeiten bei der Ausbildungsplatzsuche geht.

Der Fachbereich „Generationen plus“ richtet sich an Menschen ab dem 60 Lebensjahr. Ansprechpartnerin Simone Voit (Sozialpädagogin B.A., Gerontologin M.Sc.) ist bei der Gestaltung von Angeboten offen für Ideen und Bedürfnisse der Herzogenauracherinnen und Herzogenauracher. Ein offenes Ohr hat sie auch für Fragen, Sorgen und Nöte.

Im regulären Betrieb gibt es vor allem Gruppenangebote für eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung. Jetzt finden sich neue Wege, um Austausch, Halt und Unterhaltung anzubieten.

Fasching in der Tüte

So können sich Familien und Erwachsene ab 60 Jahren den Fasching in der Tüte nach Hause holen. Verschickt wird eine

kunterbunt gefüllte Tüte mit allerlei Närrischem für den Hausgebrauch. Interessierte können sich vom 28. Januar bis zum 9. Februar unter der Rufnummer 09132/734-170, per E-Mail an generationen.zentrum@herzogenaurach.de über die Internetseite herzogenaurach.feripro.de anmelden.

Telefonische Ansprechpartner

Die einzelnen Fachbereiche des Generationen-Zentrums sind gerade jetzt mit ihren jeweiligen Ansprechpartnern für die Bürger da.

Interessenten, die gerne loswerden möchten, was sie in der jetzigen Corona-Pandemie bewegt oder die einfach nur Gesprächsbedarf haben, können sich zu folgenden Zeiten unter den jeweiligen Telefonnummern melden:

Kinder und Familien: (09132/734174), Montag und Mittwoch 9 bis 12 Uhr;

Jugend (09132/62482), Montag und Mittwoch 13 bis 15 Uhr;

Generationen plus (09132/734172), Montag und Mittwoch 9 bis 12 Uhr. *red*

FT, 26. Januar 2021



JUGEND-ECKE

Das **Jugendhaus rabatz** hat aufgrund bestehender Verordnungen leider **bis auf Weiteres geschlossen**.

Allerdings steht das Team des Jugendhauses nach wie vor mit einer **Telefonsprechstunde (0 91 32/6 24 82, jeweils Montag & Mittwoch, 13 – 15 Uhr)** bereit. Wir sind gerne für Dich da! Daneben sind nach Absprache auch **persönliche Beratungstermine** möglich.

Noch **bis 15. März** läuft unsere **große Online-Umfrage**. Durch Eure Ideen und Anregungen sollen vielseitige Projekte, Aktionen, Workshops und Veranstaltungen entstehen, die Ihr natürlich auch aktiv mitgestalten könnt. Und selbstverständlich gibt es auch etwas zu gewinnen! Jetzt teilnehmen unter <https://easy-feedback.de/jugend-umfrage/1252003/bM2vQ9> oder einfach direkt über den QR-Code:



Mit unserem rabatz-Newsletter, auf unserer Homepage www.herzogenaurach.de/rabatz oder via Instagram & Facebook bleibt Ihr natürlich weiterhin mit aktuellen Informationen rund um das Jugendhaus auf dem Laufenden.

GENERATIONEN.ZENTRUM – ANLAUFSTELLE FÜR JEDES LEBENSALTER

Herzogenaurach – Das Generationenzentrum der Stadt ist in drei Fachbereichen fachkundige Anlaufstelle für alle Bürgerinnen und Bürger aller Lebensalter.



Der Fachbereich „Kinder und Familien“ bietet einen kunterbunten Rahmen für Kinder im Alter von 0 – 12 Jahren und deren Familien. Anna-Lena Gumbrecht streckt ständig die Fühler nach den Bedürfnissen und Interessen der Zielgruppe aus. Kreative Ideen und Offenheit für Neues sorgen für Spiel, Spaß und Abwechslung.

Die vielseitigen Angebote und Projekte des Jugendhaus rabatz richten sich grundsätzlich an alle Jugendlichen ab 14 Jahren. Einzelne Angebote (bspw. „Youngsters Club“) sind bereits für „junge Jugendliche“ ab 10 Jahren. Daniel Birk und Thomas „Smiley“ Schönfelder interessieren

sich für Eure Ideen, Wünsche, Anregungen und Interessen und übersetzen diese in spannende Aktionen. Auch sind sie gerne Ansprechpartner, wenn es

können sich bis zum 09.02. unter der Rufnummer 0 91 32/734-170, unter generationen.zentrum@herzogenaurach.de oder <https://herzogenaurach.feripro.de> anmelden.

In der momentanen Situation kann einem schon mal die Decke auf den Kopf fallen. Gerade jetzt während der Covid-19-Pandemie können Informationen zu geeigneten Ansprechpartnern/(Fach-)Beratungen oder einfach mal jemand zum Reden Gold wert sein. Deshalb bieten die Fachbereiche des Generationen.Zentrums ab sofort ihre offenen Ohren für all das an, was die/den Einzelne/n bewegt.

Kinder und Familien (0 91 32/73 41 74, Mo und Mi von 9.00 – 12.00 Uhr)

Jugend (0 91 32/6 24 82, Mo und Mi von 13.00 – 15.00 Uhr)

Generationen plus (0 91 32/73 41 72, Mo und Mi von 9.00 – 12.00 Uhr) ●



um Probleme in der Schule, Konflikte in der Partnerschaft oder Schwierigkeiten bei der Ausbildungsplatzsuche geht.

Der Fachbereich „Generationen plus“ richtet sich an Menschen ab dem 60. Lebensjahr. Ansprechpartnerin Simone Voit (Sozialpädagogin B.A., Gerontologin M.Sc.) ist in der Gestaltung von Angeboten offen für Ideen und Bedürfnisse der Herzogenauracher/innen. Ein offenes Ohr hat sie auch für Fragen, Sorgen und Nöte.



Im regulären Betrieb gibt es vor allem Gruppenangebote für abwechslungsreiche Freizeitgestaltung. Jetzt finden sich neue Wege, um Austausch, Halt und Unterhaltung anzubieten. So können sich Familien und Senioren ab 60 Jahren „Fasching in der Tüte“ nach Hause holen.

Versickt wird eine kunterbunt gefüllte Tüte mit allerlei Nährungschem für den Hausgebrauch. Interessierte

Es wird noch rabatz gemacht

JUGENDARBEIT Die Mitarbeiter des Jugendhauses rabatz haben – trotz oder wegen Corona – alle Hände voll zu tun und sind auch während der Pandemie weitgehend virtuell für die Jugendlichen da.

Herzogenaurach – Während die Pandemie einige Branchen außer Gefecht setzt und insbesondere Freizeit- und Kultureinrichtungen derzeit geschlossen sind, haben die Mitarbeiter des Jugendhauses rabatz alle Hände voll zu tun. „Das vergangene Jahr hat uns gelehrt, wie wichtig soziale Kontakte und persönliche Begegnungen sind. Vor allem Jugendliche leiden derzeit unter der Isolation und ihrer Folgen“, betont Daniel Birk, Leiter des Jugendhauses.

Die Belastungen durch die Coronakrise steigen – zu diesem Ergebnis kommt eine forsa-Umfrage im Auftrag des Bundesministeriums und des Forschungsinstituts IZA. Dies belegen auch Zahlen der COPSYS-Studie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE), die die Auswirkungen und Folgen der Pandemie für die psychische Gesundheit der Schüler untersucht hat. Die Aus- und Überlastung der Hilfsangebote wie Nottelefone bestätigen diese Entwicklung.

Telefonprechstunde montags und mittwochs

Auch das rabatz hat eine Telefonprechstunde eingerichtet und ist an jedem Montag und Mittwoch von 13 bis 15 Uhr für die jungen Menschen da. Hier kann man – anonym – anrufen, seine Ängste, Sorgen aber auch Ideen und Anregungen teilen oder aber auch persönliche Beratungstermine vereinbaren.

Die Pädagogen weiten ihr virtuelles Angebot gemäß den Empfehlungen des Bayerischen Jugendrings stetig aus. Das Jugendhaus ist vermehrt in den sozialen Netzwerken sichtbar, bietet digitale Aktionen, beispielsweise eine große Online-Umfrage (*wir berichteten*) und einen geplanten Live-Stream mit namhaften regionalen DJs.



Thomas Schönfelder, pädagogischer Mitarbeiter des Herzogenauracher Jugendhauses rabatz, hält die Litfaßsäule auf dem aktuellen Stand. Foto: Evi Bauer

Auch der Arbeitskreis Mitbestimmung sowie die jährlich stattfindende Jugendkonferenz sollen bald virtuell stattfinden.

Ferner gilt es derzeit, das Jahresprogramm zu planen sowie Angebote und Aktionen, soweit es die pandemischen Aussichten derzeit zulassen, zu konkretisieren. Auf die Jugendlichen warten interessante Themenabende und Projektwochen, zum Beispiel die „U18-Bundestagswahl“ im September sowie interaktive Online-Angebote, Vorträge und Challenges im medienpädagogischen Bereich zum Safer Internet

Day, der morgen weltweit begangen wird.

Zudem wird bereits eifrig das Sommerferienprogramm geplant. Dies soll, wie im vergangenen Jahr, unter besonderen Schutz- und Hygienemaßnahmen stattfinden und verspricht einige Highlights.

Wichtig ist dem Team des Jugendhauses in diesen Zeiten – das betonen Birk und der pädagogische Mitarbeiter Thomas „Smiley“ Schönfelder –, den Kontakt zu den Jugendlichen zu halten, für die das rabatz eine wichtige Anlaufstelle geworden ist und hoffentlich bald auch wieder wird. red

FT, 8. Februar 2021

„Wir sind da für Euch“

Das **GENERATIONEN.ZENTRUM** hat geschlossen und ist doch sehr aktiv.

Herzogenaurach – Das Generationen.Zentrum ist derzeit geschlossen, doch signalisieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dennoch: „Wir sind trotz der Kontaktbeschränkungen für Euch da“. Es gibt trotz Schließung einige Angebote.

Durch die anhaltende Pandemie kommt es zur Umstrukturierung des Alltags für Klein und Groß. Kinder sind von ihren sozialen Kontakten getrennt, müssen sich selbstständiger beschäftigen oder auch (schulischen) Anforderungen gerecht werden. Die Vereinbarung von Kinderbetreuung, Homeschooling, Haushalt und der eigenen Arbeit erfordert ein hohes Maß an Flexibilität von Eltern. „Fest steht, dass die aktuelle Situation für Klein und Groß eine Herausforderung darstellen kann, welche nur mit Zusammenhalt und Zuversicht bewältigt werden kann“, so Anna-Lena Gumbrecht, Fachbereich Kinder und Familien. Zahlreiche Untersuchungen, wie die Studie „Kind sein in Zeiten von Corona“ des deutschen Jugendinstituts (DJI) bestätigen dies. Dabei trägt besonders die Aufrechterhaltung von sozialen Kontakten zur Krisenbewältigung bei.

An älteren Menschen geht diese Belastungssituation ebenfalls nicht spurlos vorbei. Aktuelle Untersuchungen zeigen eine Zunahme angstassoziiertes Erkrankungen, auch wer Vorbelastungen mitbringt kann leichter in eine Depression rutschen. Gerade im Alter kann der Faktor Einsamkeit schnell hinzukommen, was es sehr viel schwieriger macht, gesund zu bleiben. „Da kann eine neutrale Anlaufstelle für Fragen, Sorgen und Nöte Gold wert sein.“ meint Simone Voit, Fachbereich Generationen plus.

Auch deswegen entwickelt das Generationen.Zentrum weiter neue Angebote. So findet jeden Montag und Mittwoch von 9 bis 12 Uhr eine Telefonsprechstunde ganz nach dem Motto „Meldet Euch – Wir sind für Euch da“ für Kinder, Eltern und ältere Menschen statt. Auch der Online-Auftritt auf der Homepage des Generationen.Zentrums und des Instagram-Accounts „herzo.spielt“ wird ständig aktualisiert. Online-Angebote sollen je nach Entwicklung des Lockdowns noch weiter ausgebaut werden.

Parallel zu laufenden Aktionen werden momentan pädagogische Konzepte weiterentwickelt, wie z.B. das Spielmobilkonzept und waldpädagogische Angebote. Zusätzlich laufen die Planungen für das Sommerferienprogramm. Darüber hinaus können sich Kinder, Familien und ältere Menschen auf verschiedene Aktionen (unter der Beachtung geltender Schutz- und Hygienemaßnahmen), wie einen Familienausflug ins Legoland und verschiedene Kultortouren, freuen. Ausstellungen zu den Themen Demenz und Depressionen sind in Planung.

Während die Pandemie einige Branchen außer Gefecht setzt und insbesondere Freizeit- und Kultureinrichtungen derzeit geschlossen sind,



Anna-Lena Gumbrecht kümmert sich um Kinder und Familien.



Simone Voit ist Ansprechpartnerin für die Generation plus.



Thomas (Smiley) Schönfelder vom Jugendhaus rabatz.



Daniel Birk, ebenfalls Jugendhaus rabatz.

haben die Mitarbeiter*innen des Jugendhaus rabatz alle Hände voll zu tun. „Das vergangene Jahr hat uns vor allen Dingen gelehrt, wie wichtig soziale Kontakte und persönliche Begegnungen sind und vor allem Jugendliche leiden derzeit unter der Isolation und ihrer Folgen“, betont Daniel Birk, der Leiter des Jugendhauses. Auch das Jugendhaus rabatz hat eine Telefonsprechstunde eingerichtet und ist an jedem Montag und Mittwoch von 13 bis 15 Uhr für die jun-

Aktionen, wie etwa eine große Online-Umfrage und einen geplanten Livestream mit namhaften regionalen DJs. Auch der Arbeitskreis Mitbestimmung sowie die jährlich stattfindende Jugendkonferenz sollen bald virtuell stattfinden.

Ferner gilt es derzeit, das Jahresprogramm zu planen sowie Angebote und Aktionen, soweit es die Aussichten derzeit zulassen, zu konkretisieren. Auf die Jugendlichen warten interessante Themenabende und Projektwochen, wie z.B. die „U18-Bundestagswahl“ im September oder interaktive Online-Angebote, Vorträge und Challenges im medienpädagogischen Bereich zum Safer Internet Day, der weltweit bereits am 9. Februar 2021 stattfindet.

Zudem wird bereits eifrig das Sommerferienprogramm geplant. Dies soll, wie bereits im vergangenen Jahr, unter besonderen Schutz- und Hygienemaßnahmen stattfinden und hält bereits jetzt einige Highlights parat.

Wichtig ist dem Team des Jugendhauses in diesen Zeiten – das betonen Birk und Thomas „Smiley“ Schönfelder (Pädagogischer Mitarbeiter) – den Kontakt zu den Jugendlichen zu halten, für die das Jugendhaus eine wichtige Anlaufstelle geworden ist und hoffentlich bald auch wieder wird. **nn**

„
Eine neutrale
Anlaufstelle
kann Gold
wert sein

gen Menschen da. Hier kann man – anonym – anrufen, seine Ängste, Sorgen aber auch Ideen und Anregungen teilen oder aber auch persönliche Beratungstermine vereinbaren.

Die Pädagogen weiten darüber hinaus, gemäß den Empfehlungen des Bayerischen Jugenddrings, ihr virtuelles Angebot stetig aus. Das Jugendhaus ist vermehrt in den sozialen Netzwerken sichtbar, bietet digitale



Finn Schaller bei der Arbeit
 Screenshot: C. Bauriedel/YouTube-Kanal Finn Schaller

DJs senden aus dem Rabatz

VON UNZEHEN INTERVIEWTEN ANDREAS HOFBAUER

Herzogenaurach/Hemhofen – Krachende Bässe, dröhnende Musik, tanzende Menschen – ein Bild, das in den vergangenen zwölf Monaten ausschließlich digital oder aus den Erinnerungen abgerufen werden konnte. Durch die anhaltende Corona-Krise wird wohl auch in näherer Zukunft das gemeinsame Musikhören, Tanzen und Feiern nicht so schnell seinen Weg zurück in die Mitte der Gesellschaft finden. Alternativen gibt es trotzdem jede Menge.

Der Jung-DJ und Musikproduzent Finn Schaller (17) aus Hemhofen hat zusammen mit dem Jugendhaus Rabatz aus Herzogenaurach und fünf weiteren DJs aus ganz Deutschland ein Livestream-Event ins Leben gerufen. Dabei wird ab 20. März live aus dem Jugendhaus Rabatz in Herzogenaurach für rund sechs Stunden auf die Videoplattform Youtube gestreamt. Jeder der DJs bekommt dabei eine volle Stunde eingeräumt, in der er seine eigene Musik präsentieren und auflegen kann. Die Zuschauer sind angehalten, dabei zu sein und neuen Musikstücken zu lauschen.

Geschichten aus dem Leben

Geplant ist eine Untergliederung in ein 45-minütiges Musikprogramm und einen 15-minütigen Interview-Slot, bei dem die Produzenten aus ihrem Leben, ihren Projekten und ihren Erfahrungen auf der Bühne berichten. Ob der Stream

auch auf anderen Kanälen zu sehen sein wird, steht indes noch nicht fest.

„Auf Youtube liegt derzeit unser Hauptaugenmerk, weil dort die meisten unserer Zuhörer unterwegs sind. Wir arbeiten aber an einer Lösung, auch andere Plattformen abdecken zu können“, erklärt Finn Schaller.

Die Interviews der jungen Musiker übernimmt die Journalismus-Studentin Kim Mayelzadeh, die für dieses Event extra aus Köln anreist. Dabei ist sie nicht die Einzige, die einen weiten Weg zurücklegt, um bei dem Livestream-Event dabei zu sein. Auch der Musiker Jordy, sein Künstlername wird Jvrdy geschrieben, kommt aus der rheinischen Metropole.

Jvrdy ist kein unbeschriebenes Blatt mehr. Unter anderem konnte er den „Bootschau“-DJ-Contest aus dem Jahr 2020 in Köln für sich entscheiden und wurde bei dem größten House-Festival der Welt, dem Tomorrow Land, in die Top 20 der Nachwuchskünstler gewählt.

„Wir sind super froh, den Jugendlichen mit dem Livestream-Event etwas zurückgeben zu können“, erklärte Dani-

el Birk vom Jugendhaus Rabatz. Ihm gehe es vor allem darum, den Jüngeren „Kunst und Kultur wieder näherzubringen, nachdem jetzt ein Jahr lang keine Events stattfinden konnten“, führte Birk weiter aus.

Die Idee für den Livestream „für zuhause“ kam Schaller während eines Radio-Auftritts in Köln. „Musik spielen zu können ist einfach etwas, das ich super gerne mache. Und die Idee war, durch dieses Event die Musik zu den Menschen nach Hause zu bringen.“

Ziel ist die Pop-Akademie

Auftreten werden Schaller selbst, Karl Kane, Ben Tenner, Jvrdy, Chris El Greco und der DJ-Contest-Gewinner, der sich im Wettbewerb gegen seine Kontrahenten durchsetzen wird. Unterstützt wird das Livestream-Event unter anderem von der Kreissparkasse Erlangen-Hochstadt/Herzogenaurach. Ein Umstand, über den sich gerade Schaller sehr freut.

Ob dem Livestream-Projekt weitere folgen werden, steht derzeit noch nicht fest. Trotzdem tüftelt Schaller bereits an seiner Karriere im Musik-Business. Der

„Wir sind super froh, den Jugendlichen mit dem Livestream-Event etwas zurückgeben zu können.“

DANIEL BIRK
 Jugendhaus Rabatz

Elftklässler, der das Gymnasium Höchststadt besucht, möchte unbedingt an der Pop-Akademie in Mannheim studieren. Musikbusiness, wie er schildert.

„Das ist eine Verknüpfung zwischen den wirtschaftlichen Aspekten und der Musik. Also das Handwerkszeug, ein Label zu gründen, Künstler anzuwerben und derlei Dinge mehr. Im Prinzip nichts weiter als Kontakte knüpfen. Das, was Schaller jetzt bereits durch das Streaming-Projekt zeigt.“

Dass der 17-Jährige ein Gespür für Melodien hat, zeigen die Abrufzahlen seiner Musik. Nimmt man alle Dienste wie Apple, Spotify, Deezer und Co. zusammen, bringen es die Lieder von Schaller bislang auf insgesamt 3,3 Millionen Aufrufe.

Tendenz steigend.

HERZO

DAS AKTUELLE STADTMAGAZIN FÜR
HERZOGENAURACH UND UMGEBUNG

aktuell

Donnerstag, 18. März 2021
17. Jahrgang, Ausgabe 11



FEIERN IM LOCKDOWN

Herzogenaurach – Junge Leute haben es derzeit sehr schwer. Sie müssen auf soziale Kontakte, unbeschwertes Miteinander und ausgelassenes Feiern weitestgehend verzichten und auch Bars, Clubs und Discotheken sind geschlossen und bleiben es wohl auch erst einmal weiterhin.

Da kommt eine „Party für zu Hause“, sozusagen eine „DisTanzparty“, in Form eines Livestreams mit jungen aufstrebenden lokalen wie namhaften überregionalen Künstler/innen gerade recht. Das Jugendhaus rabatz veranstaltet, gemeinsam mit Finn Schaller (17), einem viel gefragten Nachwuchskünstler in der regionalen Clubszene, einen Livestream mit insgesamt sechs DJs: Chis El Greco, JVRDY, Ben Tenner, Karl Kane und Finn Schaller selbst teilen sich am 20. März die so schmerzlich vermisste Bühne. Die Musiker haben jeweils ein Programm von 45 Minuten und beim anschließenden Interview selbst das Wort. Die Interviews führt die nur für das Event ange-reiste Journalismus-Studentin Kim Mayelzadeh. So beleuchten die Künstler/innen die Perspektive der Akteur/innen in Kunst und Kultur, die es gegenwärtig besonders schwer haben. Ergänzt wird das Line-Up um den/die Gewinner/in eines DJ-Contests, für den man sich mit einem 20-minütigen Set und einem kurzen Steckbrief auf der Instagram-Seite „electrorocketde“ ab sofort bewerben kann.

Das Team um Jugendhausleiter Daniel Birk ist derzeit intensiv bemüht um vielfältige digitale und virtuelle Angebote, da leider auch das rabatz seit Dezember vergangenen Jahres geschlossen hat. Zurzeit hält das Jugendhaus über die sozialen Medien Kontakt zu den Jugendlichen in der Region und versucht mit dem Projekt, in das auch die Sparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach als Sponsor miteingebunden ist, ein Stück „Normalität, Leichtigkeit, Ablenkung und den Genuss von Kunst und Kultur“ zu ermöglichen. Daniel Birk betont die Bedeutsamkeit persönlicher Begegnungen und direkten Austauschs, sieht aber auch großes Potenzial in der Ausgestaltung digitaler Angebote für die Jugendarbeit.



Die Veranstaltung ist am Samstag, 20. März von 18.00 – 0.00 Uhr live auf Youtube zu verfolgen. Das Jugendhaus lädt alle Jugendlichen ein, das Event sowie ein wenig Abwechslung live von zu Hause aus mitzuerleben.

Über den QR-Code geht's direkt zur Veranstaltung:



HERZOaktuell, 18. März 2021

Jugendparlament: Der Weg ist bereitet

BESCHLUSS Jetzt muss im Juni nur noch der Stadtrat zustimmen.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **BERNHARD PANZER**

Herzogenaurach – Dem Start eines Jugendparlaments in der größten Stadt des Landkreises steht nur noch ein „Hindernis“ im Weg: der Beschluss im Stadtrat. Doch das ist wohl nur eine formale Angelegenheit, denn der Kulturausschuss traf in seiner jüngsten Sitzung, nach nur wenigen Minuten der Debatte, einen einstimmigen Empfehlungsbeschluss. In seiner Juni-Sitzung muss der Stadtrat noch zustimmen.

Gegenüber den ersten Beratungen

hat es noch leichte Veränderungen gegeben. So ist die Stadt davon abgerückt, dass man mehrere reale Wahllokale einrichten sollte. Das wäre, wie Bürgermeister German Hacker (SPD) im FT-Gespräch feststellte, relativ aufwändig und brächte keinen großen Vorteil. Denn zeitgleich wird eine Online-Abstimmung ermöglicht. Es sei davon auszugehen, dass die Jugendlichen davon zahlreich Gebrauch machen. Ein reales Wahllokal wird im Jugendhaus rabatz eingerichtet, um der Pflicht genüge zu tun. Es sei ja durchaus möglich, dass je-

mand nicht online wählen mag. Zu Beginn der Diskussionen vor einigen Monaten war noch angeregt worden, auch in den Schulen wählen zu lassen. Um mehr Jugendliche zu erreichen.

Die Wahl zum Jugendparlament soll, wie es im Satzungsentwurf vorgeschlagen wird, in den Faschingsferien stattfinden. Das letzte Wort hat aber der Bürgermeister.

Nach dem Beschluss in der Junisitzung geht's in die Vorbereitung. Dann können Briefe verfasst werden. Zielgruppe sind die 13- bis 18-Jährigen.

Aus dem Satzungsentwurf zum Jugendparlament (in Auszügen)

Paragraph 1

(2) Das Jugendparlament besteht aus neun Mitgliedern. In das Jugendparlament können Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren gewählt werden.

(3) Die Amtsperiode des Jugendparlaments beträgt zwei Jahre.

Paragraph 2

(1) Das Jugendparlament vertritt die Interessen und Anliegen der Jugendlichen der Stadt Herzogenaurach.

(2) Das Jugendparlament berät über relevante Themen, die die Lebensrealitäten und -räume von Jugendlichen betreffen. Stellungnahmen und Beschlüsse des Jugendparlaments dienen der Unterstützung und Beratung des Stadtrats, seiner Ausschüsse und der Stadtverwaltung.

(3) Das Jugendparlament fördert die Netzwerkarbeit vorhandener Jugendgruppen und deren Vertreter/innen in Herzogenaurach und Umgebung.

FT, 17. Mai 2021



In Jugendkonferenzen (hier ein Foto aus dem Jahr 2019) können Jugendliche in Herzogenaurach ihre Anliegen loswerden. Eine Umfrage des „rabatz“ hat jetzt ergeben, dass die jungen Leute mit den Angeboten in Herzogenaurach durchaus zufrieden sind. Bald soll es auch ein Jugendparlament geben.

Was wollen die Jugendlichen?

UMFRAGE Das „rabatz“ hat Antworten von rund 600 Teilnehmenden ausgewertet und kann mit seiner Arbeit zufrieden sein.

HERZOGENAURACH - Die Herzogenauracher Jugend vermisst das soziale Miteinander, zeigt sich aber generell mit den Angeboten für Jugendliche in der Stadt zufrieden. Das ist nur ein Ergebnis aus der Online-Umfrage, die das Jugendhaus „rabatz“ im vergangenen Jahr durchgeführt hat.

Im Oktober vergangenen Jahres startete – wie berichtet – die große Offensive des Jugendhauses „rabatz“. Nachdem Corona bedingt keine Jugendkonferenz als Präsenzveranstaltung stattfinden konnte, hatten Jugendliche aus und rund um Herzogenaurach die Möglichkeit, ihre Wünsche und Ideen über ein Online-Portal mitzuteilen. Dabei konnten auch die Angebote des Jugendhauses selbst bewertet sowie eigene Anregungen eingebracht werden. Nach einer Laufzeit von rund sechs Monaten und insgesamt annähernd 600 Aufrufen stehen die Ergebnisse nun fest.

Zum einen wird deutlich, dass den Jugendlichen nur noch etwa zwei/drei Stunden Freizeit am Tag zur Verfügung stehen. Das sagen 46

Prozent der Befragten. Diese Zeit verbringen sie meist mit Freunden, am Smartphone oder beim Sport. Auch die sozialen Medien und Musik werden als beliebte Freizeitbeschäftigungen genannt. Bemerkenswert ist auch, dass 72 Prozent der Teilnehmenden einem Sportverein angehören.

Was die Angebote im Jugendhaus „rabatz“ betrifft, so sind den jungen Menschen vor allen Dingen ein offener Treff, Partys und Konzerte, Essen und Trinken, feste Ansprechpartner sowie Gespräche und Austausch wichtig bis sehr wichtig.

Die Teilnehmenden – meist Schülerinnen und Schüler, aber auch einige Auszubildende bzw. berufstätige junge Erwachsene – wurden auch nach besonderen Herausforderungen, Schwierigkeiten und Problemen gefragt. Hier antworteten die Jugendlichen, dass vor allem die Schule – inbegriffen waren hier die Angst vor schlechten Noten und Lehrern, Überforderung oder Mobbing, aber auch die Gefühlswelt – als zum Teil belastend bis sehr belastend wahrgenom-

men werden. 67 Prozent der Jugendlichen geben an, dass sie während des Homeschoolings vor allem ihre Freunde und Mitschüler vermissen. Dagegen freuen sich allerdings auch 42 Prozent, dass sie ihren Tag selbstständiger gestalten können.

„Besonders interessant wird es bei den offenen Fragen“, sagt der pädagogische Leiter Daniel Birk. So wurde ermittelt, was den Teilnehmenden an Herzogenaurach besonders gut gefällt bzw. was ihnen fehlt, was ihnen „besonders wichtig ist“ oder was sie „noch loswerden möchten“.

So bewerten die Jugendlichen vor allen Dingen das vielfältige Angebot für Jugendliche, die Möglichkeit, sich einzubringen und seine Interessen zu vertreten sowie die Bäder und die gut gepflegten Bolzplätze als positiv.

Einige Jugendliche wünschen sich mehr Treffpunkte im öffentlichen Raum, bessere Busverbindungen in die umliegenden Gemeinden und Ortsteile, bessere Einkaufsmöglichkeiten in der Innenstadt oder ein Kino.

Die Jugendarbeit der Stadt Herzogenaurach wird von 66 Prozent der Befragten mit gut bis sehr gut bewertet. „Das freut die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des „rabatz“ natürlich sehr“, so Birk.

Die Ergebnisse der Umfrage werden sowohl im pädagogischen Team des „rabatz“ diskutiert als auch im Arbeitskreis Mitbestimmung, der jeden letzten Mittwoch im Monat von 16.30 bis 18 Uhr virtuell stattfindet, mit den Jugendbeiräten des Stadtrats; Anmeldung per Mail an jugendhaus.rabatz@herzogenaurach.de – den Zugang zur jeweils nächsten Sitzung bekommen die Interessierten dann zugesandt. „Auf Grundlage der Umfrage sollen auch in Zukunft möglichst bald wieder interessante und vielfältige Angebote, Aktionen und Projekte entstehen“, verspricht Birk.

Selbstverständlich soll die Beteiligung der Jugendlichen auch entsprechend wertgeschätzt werden. So war mit der Teilnahme ein Gewinnspiel verbunden. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden direkt vom Jugendhaus informiert. **nn**

NN, 17. Mai 2021

Was die Jugend sich wünscht

ANGEBOTE In Herzogenaaurach gibt es bald ein Jugendparlament und einen Streetworker. Was von deren Arbeit erwartet wird, soll eine Umfrage unter den Jugendlichen der Stadt zeigen.

Herzogenaaurach – Seit wenigen Wochen hat das Jugendhaus „rabatz“ wieder für seine Besucher geöffnet. Der Außenbereich lädt zum Verweilen ein und auch bereits die ersten gemeinsamen Aktionen sind geplant, ehe es Ende Juli „mit Vollgas in die Sommerferien geht“, so Daniel Birk, pädagogischer Leiter des Jugendhauses, in einer Pressemitteilung.

Er weist darauf hin, dass in der letzten Jugendkonferenz, die Ende März dieses Jahres virtuell stattfand, häufig der Wunsch geäußert wurde, mehr Umfragen durchzuführen. Bereits im vergangenen Jahr fand eine umfangreiche Bedarfserhebung in Form einer Umfrage statt, die angesichts der Umstände jedoch lediglich online durchgeführt wurde. Auf Grundlage der Ergebnisse können bedarfsgerechte Angebote, Aktionen und Projekte gestaltet werden. Nun sollen die jungen Menschen direkt angesprochen und zu aktuellen Themen befragt werden. Unter anderem wird das bald in Herzogenaaurach Einzug haltende Jugendparlament thematisiert. Darüber hinaus beschloss der Stadtrat die Schaffung einer neuen Stelle, nämlich die eines Streetworkers. Auch dies bekommt seinen Raum in den Interviews.

Am Bedarf orientieren

So ambitioniert die Anträge des Stadtrats zunächst sind – diejenigen, die von dem Angebot profitieren sollen, kamen bisher noch nicht zur Sprache. Das soll sich nun ändern. Das Team des Jugendhauses um Birk möchte nun wissen, welche Anforderungen und Erwartungen die Jugendlichen an eben diese Vorhaben stellen, so dass sich das Angebot von Anfang an an den tatsächlichen Bedarfen und Wünschen der Zielgruppe orientiert.

Und da kommt Lena Lintzmeyer ins Spiel. Die 19-Jährige, die gerade ihre Aus-



Lena Lintzmeyer (r.) wird die Umfrage durchführen. Dabei kann sie auf die Unterstützung von Kyra Kölmel bauen, die im Herzogenaauracher Jugendhaus ihren Bundesfreiwilligendienst ableistet. Foto: privat

„Mitbestimmung und Teilhabe sowie die realen Wünsche, Sorgen und Anregungen unserer Besucher sind das A und O unserer Arbeit.“

DANIEL BIRK
 Pädagogischer Leiter

bildung zur Erzieherin macht und derzeit ein Blockpraktikum im „rabatz“ absolviert, nimmt sich der Sache an und arbeitet einen entsprechenden Fragenkatalog aus, mit dem sie dann loszieht und die Meinungen der Jugendlichen einholt. „Da ich ein kleines Projekt durchführen darf, habe ich mir das Thema Jugendmitbestimmung ausgesucht, da ja bald das Jugendparlament in Herzogenaaurach gewählt wird und das Thema insgesamt ein wichtiger Bestandteil der Jugendarbeit ist. Ich finde es persönlich auch sehr wichtig, dass man an den Inter-

sen und Meinungen der Jugendlichen anknüpft und dementsprechend Angebote und Aktivitäten umsetzen kann“, erklärt Lena Lintzmeyer. Das Team des „rabatz“ freut sich auf die Rückmeldungen der Jugendlichen, mit denen sowohl das Anforderungsprofil des Streetworkers als auch die Erwartungshaltung an das Jugendparlament skizziert werden sollen. Denn „Mitbestimmung und Teilhabe“, betont Daniel Birk, „sowie die realen Wünsche, Sorgen und Anregungen unserer Besucher sind das A und O unserer Arbeit.“ red

FT, 25. Juni 2021



Bürgermeister German Hacker (Mitte) mit den Machern des Ferienprogramms vor dem neuen Spielmobil (von links): Thomas Schönfelder und Daniel Birk vom Jugendhaus rabatz sowie Kyra Kölmel (FSJ-Kraft) und Ursula Grimm vom Generationen-Zentrum
Foto: Bernhard Pinner

Wichtiger denn je

FERIEN Gerade in Coronazeiten bekommt das Ferienprogramm der Stadt für Kinder und Jugendliche eine besondere Bedeutung. Das Spielmobil ist neu und wartet auf designfreudige junge Künstler.

VON DER WIRTSCHAFTSWEITLEDIGER BEIRHARD PANKER

Herzogenaurach - Es ist immer ein gechillter Moment, wenn das Ferienprogramm der Stadt bekannt gegeben wird. Denn die Kinder freuen sich schon auf die Sommerferien, die quasi vor der Tür stehen. Und nicht nur sie, auch die Verantwortlichen in Jugendhaus und Generationen-Zentrum sind bester Dinge, wenn die Vorbereitungen abgeschlossen sind und es bald losgehen kann.

Nur im vergangenen Jahr war es anders, und heuer ist es auch so: Da spielt die Corona-Pandemie eine wichtige Rolle. Manches muss gestrichen werden, anderes kann nur im kleinen Rahmen stattfinden. Aber kleiner werden soll das Angebot deshalb nicht, im Gegenteil: Mit 180 Veranstaltungen hat man 37 mehr als im Vorjahr auf die Beine gestellt, sagte Daniel Birk vom Jugendhaus rabatz.

Zusammen stark

Genau das betonte auch Bürgermeister German Hacker (SPD), als er gestern die städtischen „Ferienmacher“ im rabatz besucht hat. Das Ferienprogramm sei noch nie so wichtig gewesen wie in diesen

Zeiten, da viele Familien den Urlaub zuhause verbringen. Die Pflicht der Stadt, sei wesentlicher denn je.

„Zusammen sind wir stark“, heißt es in einer Pressemitteilung der Fachbereiche Kinder und Jugend. Es gibt wieder ein gemeinsames Ferienprogrammheft für alle Aktionen im Alter von ein bis 27 Jahren. Das Angebot für die Jugend ist dann noch einmal speziell in einem eigenen Heft erfasst. Unter welchen Bedingungen das Ferienprogramm und die Aktionen am Spielmobil stattfinden dürfen, können die Verantwortlichen aber noch nicht mitteilen. Es richtet sich nach der aktuellen Pandemielage.

Bereich Kinder: Auch in diesem Jahr setzt man auf die Kooperation mit den städtischen Einrichtungen, Ämtern und Vereinen. Viele neue Highlights sind im Programm, unter anderem eine Alpakawanderung, eine Kutschfahrt, Football mit den Herzo Rhinos und eine Piratenschutzsuche.

Bereich Jugend: Das Jugendprogrammheft enthält 52 Angebote für Jugendliche. Auch hier gibt es viele neue Aktionen, wie zum Beispiel ein Stand-

Up-Paddling-Kurs, eine Besichtigung der Brauerei Heller, Bridge bis die Köpfe rauchen und Cheerleading.

Spielmobil: Das Gefährt ist ganz neu! Noch kommt es etwas „nackt“ daher und ist lediglich mit dem Logo geschmückt, doch in einer gemeinsamen Aktion von Kindern und Jugendlichen mit dem Künstler Basti Lohmaier soll es während der Ferien designt werden. Das Spielmobil fährt nach einem neuen Zeitplan. Es ist nicht mehr vormittags, sondern täglich ab 13 Uhr unterwegs. Abends steht es bis 18 Uhr bereit, donnerstags bis 20 Uhr. Der genaue Fahrplan ist dem Ferienheft zu entnehmen.

In den Sommerferien hat der „Verien-Freiraum“ jeden Montag und Freitag von 15.30 bis 21.30 Uhr geöffnet. Hier können sich die Jugendlichen im rabatz die Zeit vertreiben.

Die Macher des Programms weisen darauf hin, dass sich das Angebot an alle Kinder und Jugendliche wendet, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religionszugehörigkeit, Sprache, Behinderungen oder politischen Ansichten, gemäß der UN-Kinderrechtskonvention, Art. 2).

Zum Ferienprogramm

Anmeldung Das Ferienprogramm 2021 kann auf der Homepage des GenerationenZentrums eingesehen werden, es liegt aber auch im Rathaus, dem GenerationenZentrum und im Jugendhaus aus. Zusätzlich sind alle Informationen zu den Aktionen und der Anmeldung im Internet unter <https://herzogenaurach.krippe.de> abrufbar. Die Anmeldung erfolgt online über www.herzogenaurach.de und ist ab sofort möglich. Wer keine Möglichkeit für eine Online-Anmeldung hat, kann das in den Programmheften angelegte Anmeldeformular verwenden und in den Briefkasten des GenerationenZentrums, Erlanger Straße 16, werfen. Anmeldeabschluss ist Donnerstag, 15. Juli.

Corona Über etwaige Auswirkungen auf das Programm wird aktuell hier informiert <https://www.herzogenaurach.de/leben/generationen-zentrum>

FT, 6. Juli 2021



Die Jugend hat in Herzogenaaurach schon mehrere Möglichkeiten der Mitbestimmung. Eine weitere kommt nun hinzu.

Foto: Bernhard Panzer

Jugend hat jetzt ein Parlament

BESCHLUSS Ein Antrag der Jungen Union hatte den Anstoß gegeben, jetzt gab der Stadtrat grünes Licht.

VON UNZWEI REGAKTIONSMITGLIEDERN BERNHARD PANZER

Herzogenaaurach – Nach monatelanger Vorarbeit und vorbereitenden Diskussionen sowie Beschlussempfehlung im Kulturausschuss hat der Stadtrat nun die Satzung und die Wahlordnung für ein Jugendparlament beschlossen. Damit kann das Gremium für die Jugendlichen quasi starten.

Jetzt im Stadtrat war der Beschluss nur noch eine Formalie. Nachdem es zu Beginn der Debatte im vergangenen Jahr noch eine eher knappe Abstimmung gegeben hatte, mit einer mehrheitlichen Zustimmung gegen die Empfehlung von Bürgermeister German Hacker (SPD), sind sich nun alle einig.

Andrea Heller freute sich für die SPD-Fraktion, dass nach konstruktiven Diskussionen nun eine Basis für eine weitere

„Jugendliche und Kinder brauchen eine starke Lobby. Denn diese sind die Zukunft.“

RETTE MÜLLER-SCHIMMEL
Grüne

Beteiligungsform für die in Herzogenaaurach lebenden Jugendlichen geschaffen wurde. Die junge Stadträtin begrüßte es, dass die bisherigen Formen beibehalten würden, da sie auch gut angenommen worden seien. Heller nannte als Beispiel die Jugendkonferenz. Mit Hilfe des Jugendparlaments erhoffe man sich, weitere Jugendliche erreichen zu können.

JU-Antrag kam 2020

In die Diskussion eingebracht hatte die Junge Union im vergangenen Jahr ein Jugendparlament, und das zum zweiten Mal. Damals im Juli 2020, war die Skepsis in der SPD-Fraktion noch groß. Claudia Belzer hatte damals gewarnt, dass man die Jugendlichen nicht bevormunden dürfe, auch nicht mit guten Ideen. Fraktionschef Holger Auernheimer hinterfragte, ob hinter dem Antrag tatsächlich die Jugend stehe oder nur ehemalige Jugendliche. Er erläuterte das auch: „Wir als SPD wünschen uns ein echtes Jugendparlament, aber kein Trainingslager für Parteien.“

Inzwischen scheint die Skepsis gewichen. Jetzt, in der abschließenden Stadtratssitzung, erinnerte Andrea Heller zwar noch einmal daran: „Als Sozialpädagogin weiß ich, dass sich solche Projekte meist dann als Erfolg herausstellen, wenn der Impuls von den Betroffenen selbst kommt.“ Doch obwohl das hier nicht der Fall sei – der Antrag kam ja aus

Aus der Satzung zum Jugendparlament (in Auszügen)

Paragraph 1: Jugendparlament

- (1) In der Stadt Herzogenaaurach besteht ein von Jugendlichen direkt gewähltes Jugendparlament.
- (2) Das Jugendparlament besteht aus neun Mitgliedern. In das Jugendparlament können Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren gewählt werden.
- (3) Die Amtsperiode des Jugendparlaments beträgt zwei Jahre.

Paragraph 2: Aufgaben und Ziele

- (1) Das Jugendparlament vertritt die Interessen und Anliegen der Jugendlichen der Stadt Herzogenaaurach.
- (2) Das Jugendparlament berät über relevante Themen, die die Lebensrealitäten und -räume von Jugendlichen

betreffen. Stellungnahmen und Beschlüsse des Jugendparlaments dienen der Unterstützung und Beratung des Stadtrats, seiner Ausschüsse und der Stadtverwaltung.

(3) Das Jugendparlament fördert die Netzwerkarbeit vorhandener Jugendgruppen und deren Vertreter*innen in Herzogenaaurach und Umgebung.

Paragraph 4: Aktives und passives Wahlrecht

- (1) und (2) Wahlberechtigt und wahlbar sind alle Jugendlichen, die ihren Lebensmittelpunkt in der Stadt Herzogenaaurach haben und zum Zeitpunkt der Wahl zwischen 13 und 18 Jahre alt sind.

dem Stadtrat – stehe die Fraktion einem erfolgreichen Anlauf des Jugendparlaments positiv gegenüber. Auch schon wegen der gemeinsamen Ausgestaltung der Satzung.

Heller drückte noch die Hoffnung aus, dass die Jugendlichen diese ihnen vom Stadtrat gegebenen Chancen der Mitbestimmung erkennen und sie für sich nutzen, um Herzogenaaurach nach ihren Bedürfnissen mitzugestalten.

Retta Müller-Schimmel von den Grünen stellte fest, dass die Mitsprache der

Jugend ja immer schon eines ihrer Anliegen sei. Sie hatte schon im Juli 2020 gefordert, dass nicht alles zerredet würde: „Jugendliche und Kinder brauchen eine starke Lobby. Denn diese sind die Zukunft.“

Und Konrad Körner ging zurück auf das Jahr 2010, als die Junge Union ihren ersten Antrag eingebracht hatte. Damals habe „ein 17-jähriger JU-Ortsvorsitzender mit einer unglaublich schlechten Frisur“ ein Jugendparlament schon gefordert.

FT, 13. Juli 2021

IN WENIGEN ZEILEN

Qual der Wahl

HERZOGENAURACH - Ende September findet die Bundestagswahl statt. Viele Jugendliche und junge Erwachsene werden zum ersten Mal aufgerufen zur Wahl zu gehen und viele verschiedene Parteien wollen am 26. September Stimmen der sogenannten Erstwählerinnen und Erstwähler bekommen. Doch warum ist es denn eigentlich so wichtig, den Stimmzettel abzugeben? Welche Parteien gibt es und wie unterscheiden sie sich in ihren Pro-

grammen? Wie funktioniert das mit der Erst- und Zweitstimme und was kann passieren, wenn man einfach nicht hinget? Viele Fragen, die im Jugendhaus rabatz mit Interessierten Erstwählerinnen und Erstwählern am Mittwoch, 18. August, in lockerer Runde besprochen werden. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der evangelischen Jugend Herzogenaurach und dem Kreisjugendring Erlangen-Höchststadt statt. Veranstaltungsort ist das Jugendhaus rabatz, Beginn 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. **nn**

NN, 14. August 2021

WAHLEN

Infos für Erstwähler

Herzogenaurach – Ende September findet in ganz Deutschland die Bundestagswahl statt. Viele Jugendliche und junge Erwachsene werden zum ersten Mal aufgerufen, zur Wahl zu gehen, und viele verschiedene Parteien wollen am 26. September Stimmen der sogenannten Erstwähler bekommen.

Doch warum ist es denn eigentlich so wichtig, den Stimmzettel abzugeben? Welche Parteien gibt es und wie unterscheiden sie sich in ihren Programmen? Wie funktioniert das mit der Erst- und Zweitstimme und was kann passieren, wenn man einfach nicht hingehht? Viele Fragen, die im Jugendhaus rabatz mit interessierten Erstwählern (und solchen, die es werden wollen) am Mittwoch, den 18. August in lockerer Runde besprochen werden.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der evangelischen Jugend Herzogenaurach und dem Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt statt. Start im Jugendhaus rabatz ist um 18. Uhr, der Eintritt ist frei. *red*

Tanzen und Skaten

RABATZ Jugendhaus lädt zu seinem November-Programm.

HERZOGENAURACH - Das Jugendhaus rabatz bietet in den Herbstferien ein Programm für Jugendliche ab 12 Jahren. Nach den allgemeinen Lockerungen sind wieder viele Aktionen möglich und das rabatz-Team freut sich darauf, neue Gäste begrüßen zu dürfen.

Schon im kommenden November sind ein Zeichenworkshop (3.11.), Schmuck herstellen beim Mädelsabend (10.11.), inklusive Tanzworkshops (jeden Mittwoch) und der beliebte offene Gitarrentreff (22.11.) geplant. Die regelmäßigen Öffnungszeiten sind montags, mittwochs & freitags 15.30 Uhr – 21.30 Uhr. Am Montag, 1. November hat das Jugendhaus rabatz geschlossen.

Auch die Vorbereitungen der Wahl zum ersten Herzogenauracher Jugendparlament läuft auf Hochtouren: Ab sofort und bis 10. Januar 2022, 18 Uhr können Wahlvorschläge eingereicht werden. Hierzu findet am Mittwoch, 17. November, um 18 Uhr eine Informationsveranstaltung im rabatz statt.

Für die Jüngeren ab zehn Jahren gibt es ab sofort Aktionen im Youngs-

ters Club. Jeden Montag von 15.30 – 18 Uhr können hier viele Angebote, wie zum Beispiel Billard, Tischtennis, Skatepark, Playstation, Nintendo Switch etc. genutzt werden oder an spannenden Aktionen, wie „Games testen“, kochen, backen, basteln und verschiedenen Turnieren teilgenommen werden. Man kann aber auch einfach nur gemütlich im „FreiRaum“ abhängen. Der Eintritt ist immer frei! Zu manchen Workshops ist eine Anmeldung online erforderlich.

Im rabatz gilt im FreiRaum grundsätzlich die 3G-Regel. Bei größeren Veranstaltungen, wie Partys & Konzerten, wird die 3G+-Regel angewandt. **red**

INFO

Genauere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen, Aktionen und Projekten gibt es auf der Homepage der Stadt Herzogenaurach (www.herzogenaurach.de/rabatz), per E-Mail Newsletter oder auf Facebook ([rabatzherzo](https://www.facebook.com/rabatzherzo)) und Instagram ([@jugendhaus.rabatz](https://www.instagram.com/jugendhaus.rabatz)). Man kann auch gern direkt im rabatz in der Erlanger Straße 56a vorbeischauen.

NN, 26. Oktober 2021

Workshop

Jugendarbeit soll verschiedenen Ansprüchen gerecht werden

Herzogenaurach - Im Jugendhaus „Rabatz“ fand der Workshop „Basics der Jungenarbeit – Theorie und Praxis“ statt.

Bei der Kinder- und Jugendarbeit einen besonderen Fokus auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Mädchen und Jungen zu legen, ist nicht neu. So bestehen bereits seit über zehn Jahren entsprechende Arbeitsgruppen im Landkreis, besetzt mit Fachkräften aus allen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe. Das im Juni 2021 in Kraft getretene Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen und umfangreiche Änderungen in der Sozialgesetzgebung stellen weiter die Notwendigkeit heraus, die unterschiedlichen Lebenslagen junger Menschen zu berücksichtigen.

Die Jugendarbeit Heroldsberg, Herzogenaurach, Hemhofen sowie die Erziehungsbe-

ratungsstelle der Caritas haben sich unter dem Dach des Jugendamtes Erlangen-Höchstadt zusammengeschlossen und bilden den Arbeitskreis „Jungenarbeit“. Neben Veranstaltungen wie der Räuberübernachtung

im Ferienprogramm, dem Väter-Söhne-Wochenende, Kooperationen mit Schulen und der Beteiligung an zahlreichen Tagesveranstaltungen werden auch Fortbildungen für Fachkräfte und engagierte Ehren-

amtliche organisiert. So fand diesmal in Herzogenaurach der Workshop statt. Fachkräfte der Region informierten sich über Inhalte, Hintergründe und konkrete Beispiele der geschlechtsbewussten Jugendarbeit. *red*



Die Teilnehmer des Workshops „Basics der Jungenarbeit - Theorie und Praxis“

Foto: pr

FT, 9. November 2021

Das Richtige für Jungs und Mädels

WORKSHOPS Im Jugendhaus rabatz in Herzogenaurach gibt es spezielle Angebote.

HERZOGENAURACH - Im Jugendhaus rabatz fand der Workshop „Basics der Jungenarbeit –Theorie und Praxis“ statt. Fachkräfte der Region informierten sich über Inhalte, Hintergründe und konkrete Beispiele der geschlechtsbewussten Jugendarbeit.

Bei der Kinder- und Jugendarbeit wird schon seit längerem ein besonderer Fokus auf die unterschiedlichen Bedarfe von Mädchen und Jungen gelegt. Die Jugendarbeit Heroldsberg, Herzogenaurach, Hemhofen, sowie die Erziehungsberatungsstelle der Caritas haben sich unter dem Dach des Jugendamtes ERH zusammengeschlossen und bilden den Arbeitskreis Jungenarbeit, der mit Fachkräften aus allen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe besetzt ist.

Neben Veranstaltungen wie der „Räuberübernachtung“ im Ferienprogramm, dem Väter-Söhne-Wochenende, Kooperationen mit Schulen und der Beteiligung an zahlreichen Tagesveranstaltungen werden auch Fortbildungen organisiert.

Eine Veranstaltung für Mädchen ist hingegen der Do-it-yourself-Schmuckworkshop im Jugendhaus rabatz, für den am morgigen Abend ab 18 Uhr noch Plätze frei sind. Die Teilnehmerinnen können unter fachkundiger Anleitung individuellen Schmuck herstellen. Eine Anmeldung ist online unter www.herzogenaurach.feripro.de oder telefonisch unter der Rufnummer (091 32) 62482 möglich, die Teilnahmegebühr beträgt acht Euro. **red**



Foto: Jugendbüro Hemhofen

Für Fachleute fand im Jugendhaus rabatz in Herzogenaurach der Workshop „Basics der Jungenarbeit - Theorie und Praxis“ statt.



Foto: Jugendhaus rabatz

Kleine Perlen kommen ganz groß raus: Beim Do-it-yourself-Schmuckworkshop sind noch Plätze frei.

NN, 9. November 2021

Wer bekommt die neun Mandate?

MITBESTIMMUNG In Herzogenaurach laufen die Vorbereitungen für die Wahl der Jugendparlaments auf Hochtouren.

VON UNSERER MITARBEITERIN VERENA STEPHAN

Herzogenaurach – Schon bald wählen die Herzogenauracher Jugendlichen ihr eigenes Parlament: Nach fast einem dreiviertel Jahr intensiver Vorbereitungen wurden diese Woche persönliche Wahlbenachrichtigungen an alle Herzogenauracher zwischen 13 und 18 Jahren verschickt. Hauptinitiator und federführend für das Jugendparlament ist der pädagogische Leiter des Jugendhauses Rabatz, Daniel Birk.

„Ein demokratisches Verständnis sowie die Beteiligung und Teilhabe an ihre Lebenswelt betreffenden Entscheidungsprozesse“, so Birk, „ist nicht nur nach SGB VIII Aufgabe der Städte und Kommunen, sondern Voraussetzung für wichtige Etappen in der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen.“

Mit dem Schreiben des Bürgermeisters German Hacker kann man sich nun (unter der Angabe des Vor- und Zunamens, des Geburtsdatums sowie einer E-Mail-Adresse) bis zum 3. Dezember 2021 beim Jugendhaus Rabatz melden, um Zugang zur Online-Wahl im Februar zu erhalten. Vom 7. bis zum 13. Februar können die 1355 Wahlberechtigten dann online wählen oder am 14. Februar im Jugendhaus Rabatz persönlich ihre neun Stimmen vergeben.

Regeln zur Wahl

Ein Häufeln der Stimmen ist nicht möglich, aber die Jugendlichen müssen nicht alle neun Stimmen vergeben. Gewinnen werden die neun Kandidaten mit den meisten Stimmen und das Wahlergebnis wird noch in der Woche nach dem 14. Februar verkündet. „Zwischenergebnisse von den Online-Wahlen wird es selbstverständlich keine geben“, betont German Hacker. Die konstituierende Sitzung des Jugendparlaments fände dann etwa 14 Tage nach Bekanntmachung des Wahlergebnisses statt, erläutert Daniel Birk.

Nun geht es in den nächsten Wochen vor allem darum, Kandidaten zu nominieren. Auch hier sind wieder alle, die im Wahlzeitraum zwischen 13 und 18 Jahre alt sind, aufgerufen, sich selbst oder ihre Freunde aufzustellen. Das Rabatz nimmt Vorschläge entgegen, sofern Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Berufsstatus/



Daniel Birk hält die Fäden für die Wahl zum Jugendparlament in Herzogenaurach in der Hand.

Foto: Verena Stephan

Schule, Anschrift sowie Kontaktdaten des Vorschlaggebers angegeben sind. Beachtet werden alle Vorschläge, die bis zum 10. Januar 2022 um 18 Uhr im Jugendhaus eingehen.

„Zwischenergebnisse von den Online-Wahlen wird es selbstverständlich keine geben.“

GERMAN HACKER
 Bürgermeister

In der öffentlichen Sitzung des Wahlausschusses eine Woche später werden die Nominierungen dann geprüft und deren Zulassung oder Ablehnung beschlossen, bevor die ausgewählten Kandidaten am 19. Januar die Chance haben, sich im Jugendhaus Rabatz vorzustellen. „Die Wahl ist eine reine Personenwahl“, erklärt Bürgermeister German Hacker, „es wird also keine Parteilisten oder ähnliches geben.“

Daniel Birk ergänzt: „Es soll auch unbedingt auf parteipolitische Werbung verzichtet werden.“ Wichtig sei allen Beteiligten, dass die bestehenden Angebote zur Mitbestimmung, wie der Arbeitskreis Mitbestimmung und die Jugendkonferenz, durch das neue Jugendparlament nicht abgeschafft, sondern lediglich um eine weitere Option ergänzt würden.

Am Mittwoch, 17. November, findet um 18 Uhr eine Informationsveranstaltung für alle Wahlberechtigten statt, bei der die wichtigsten Rahmenbedingungen der Wahlordnung besprochen werden sollen, aber auch ein praktischer Teil zur Frage „Was kann mit dem Jugendparlament erreicht werden?“ geplant ist.

Spannung

Daniel Birk und German Hacker sind gespannt auf die weitere Entwicklung: Wie viele Nominierungen werden eingehen? Wie hoch wird die Wahlbeteiligung ausfallen? Wird eher die Online- oder die Urnenwahl genutzt werden? All diese Fragen sind aktuell noch offen. „Immerhin kann das Ganze coronauunabhängig stattfinden, das ist schon mal beruhigend“, sind sich beide einig.

FT, 13. November 2021

Jugendliche wählen eigenes Parlament

HERZOGENAURACH - Bald wird es eine weitere Möglichkeit für Jugendliche geben, sich am Stadtescheben in Herzogenaurach zu beteiligen: Das Jugendparlament geht an den Start.

Nach ausgiebigen Diskussionen im Kulturausschuss hat der Herzogenauracher Stadtrat im Juni 2021 eine Wahlordnung verabschiedet. Nun sind alle Herzogenauracher Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren dazu aufgerufen, ihr erstes Jugendparlament zu wählen – und dann alle zwei Jahre wieder neu. Durchgeführt wird die Wahl maßgeblich vom Jugendhaus Rabatz.

Infos am 17. November

„Aktuell haben wir die 1355 wahlberechtigten Jugendlichen per Post angeschrieben“, erläutert Rabatz-Leiter Daniel Birk das weitere Vorgehen. Bei einer Informationsveranstaltung am Mittwoch, 17. November, ab 18 Uhr im Rabatz können sich alle Interessierten noch einmal zusätzlich umfassend informieren lassen – beispielsweise über die Aufgaben des Jugendparlamentes, die Rechte und Pflichten, die Sitzung und die Wahlordnung. „Damit das Ganze nicht zu trocken wird, wird es aber auch einen praktischen Exkurs geben“, so Birk.

Vorschläge und gewählt werden können alle angeschriebenen Jugendlichen. Man kann sich selbst vorschlagen oder auch jemand anderen. Wahlvorschläge (sowohl Selbst- als auch Fremdvorschläge) können ab sofort und bis 10. Januar 2022, 18 Uhr, im Jugendhaus Rabatz eingereicht werden.

Die Vorschläge müssen mindestens den Familiennamen, Vornamen, Tätigkeit beziehungsweise die Schule, das Geburtsdatum und die Anschrift (Hauptwohnung) des Kandidaten beziehungsweise der Kandidatin sowie den Familiennamen, den Vornamen und die Anschrift des Vorschlagenden enthalten.

Vorstellung der Kandidaten

Ausdrücklich rufen Daniel Birk und Bürgermeister German Hacker dazu auf, sich selbst zu melden oder Vorschläge einzusetzen, um alle neun Plätze des Jugendparlamentes optimal besetzen zu können. Es handelt sich laut Hacker um eine „reine Personenwahl“, das heißt, es gibt keine „Listern“ oder Ähnliches, sondern es werden direkt einzelne Personen gewählt.

Am 19. Januar 2022 haben die Kandidatinnen und Kandidaten dann die Möglichkeit, sich vor ihrer Wählerschaft zu präsentieren. Vorgesehen ist eine kurze Vorstellung sämtlicher Anwärterinnen und Anwärter auf die Plätze im Jugendparlament im Jugendhaus Rabatz. Die „Stückbriefe“ können dort dann bis zur Wahl eingesehen werden.

Vom 7. Februar, 8 Uhr, bis 13. Februar, 18 Uhr, kann online abgestimmt werden. Daniel Birk erklärt hierzu: „Sollten die Jugendlichen an der Online-Wahl teilnehmen wollen, so müssen sie uns dies unter der Angabe ihres Vor- und Zunamens, ihres Geburtsdatums sowie ihrer E-Mail-Adresse bis 3. Dezember 2021 rückmelden, so dass wir ihnen ihre persönliche Einladung mit Wähler-ID und Passwort zukommen lassen können.“

Ziel ist hohe Wahlbeteiligung

Alle anderen haben die Möglichkeit zur persönlichen Urnenwahl am 14. Februar von 8 bis 18 Uhr im Jugendhaus Rabatz, das als Wahllokal fungiert. Die Wahl gewonnen haben letztlich die neun Kandidatinnen und Kandidaten mit den meisten Stimmen. Birk und Hacker hoffen auf eine hohe Wahlbeteiligung und darauf, dass das Jugendparlament dann schon bald seine Arbeit aufnehmen kann. JEANETTE SEITZ

NN, 15. November 2021

Zweiter Skatepark soll kommen

JUGEND Auf einem Gelände nahe der Stadtjugendkapelle in der Eichelmühlgasse soll ein zweiter Skatepark entstehen. Die Stadt lässt das Areal dort aufplanen. Und wie betrachten die Skater-Initiative und die Nachbarn das Vorhaben?

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **BERNHARD PANZER**

Herzogenaurach - Bürgermeister German Hacker (SPD) hatte für die Antragsteller, die einen zweiten Skatepark in Herzogenaurach fordern, eine gute Nachricht: Die Stadt hat für ein solches Vorhaben bereits ein geeignetes Grundstück gefunden. In der Eichelmühlgasse, genau dort wo zuletzt die Container einer Asylbewerber-Notunterkunft standen, könnte die Anlage entstehen. Die etwas weniger gute Nachricht dazu: Das Gelände muss erst aufgeplant werden, und das könne angesichts der vielen Aufgaben und knappen Kapazitäten durchaus dauern, vielleicht auch ein Jahr.

Denn laut Hacker ist eine ausführliche Außenanlagenplanung nötig, gegebenenfalls sogar mit Bau eines Geh- und Radwegs. Aktuell könne dies aus Personalkapazitätsgründen nicht geleistet werden, schränkte der Bürgermeister in der letzten Stadtratssitzung ein. Zudem wäre das Vorhaben als eine mögliche Maßnahme im Rahmen des Grünflächenkonzepts der Stadt zu betrachten. Das Thema, so Hacker weiter, würde dann im Planungsausschuss auf die Tagesordnung kommen, sofern es realistisch erscheint, es umsetzen zu können.

Auf den Tisch gekommen war ein möglicher zweiter Skatepark durch einen Antrag, den die Fraktion der Grünen gemeinsam mit den beiden Vertretern von FDP und Partei gestellt hatte. In der vom grünen Fraktionssprecher Peter Simon vorgetragenen Forderung wurden auch mögliche Standorte genannt, die vom Bürgermeister jedoch allesamt als ungeeignet bezeichnet wurden. Vor allem die

Nähe zur Wohnbebauung wurde als Argument betrachtet, denn „so ein Skateboard ist ja auch laut“, wie Hacker sagte. Mit der Eichelmühlgasse waren dann auch die Antragsteller einverstanden.

Aufgestellt werden soll eine Anlage aus Beton, die die Stadt als Spende von Adidas erhalten hatte. Die einzelnen Teilen sind auf einem städtischen Grundstück nahe der Firma zwischengelagert. Diese Teile sind mit der bestehenden Anlage an der Nutzung nicht kompatibel.

„Standort ist voll gut“

Marco Giehm von der Skaterinitiative Herzogenaurach gefällt der vorgeschlagene Standort nahe dem Jugendhaus rabatz. Vor allem, weil es auch ein neuer, zweiter Standort ist. Das sei von den Jugendlichen gewünscht worden. „Der Standort drunten in der Stadt ist voll gut“, sagte Giehm. Allerdings komme der Antrag nicht neu für ihn („das ist schon ewig am Laufen“), und er sei auch schon mit Albert Geinzer vom Bauamt im Gespräch. Bislang gebe es aber noch das Problem, dass die Fläche zu kurz sei für die Teile. Es sei denn, man baut sie ums Eck auf.

Auch Daniel Birk vom Jugendhaus sei in das Vorhaben eingeweiht. Und was sagt der andere Nachbar, die Stadtjugendkapelle, dazu? Wolfgang Niewelt, ehemaliger langjähriger Präsident, bestätigt zum einen die gute Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus. Zum anderen könnte er es sich persönlich gut vorstellen, wenn eine Skateranlage in der Nähe wäre. Und wenn's Lärm gibt? „Dann kann man das ja nachbarschaftlich besprechen“, meint Niewelt.



Die gespendeten Betonteile liegen bereit. Sie könnten zu einer zweiten Skateranlage zusammengebaut werden.
 Foto: Bernhard Panzer



Ein Standort in der Eichelmühlgasse wird nun geprüft.
 Foto: Bernhard Panzer

FT, 30. November 2021

Ein zweiter Skatepark?

SPENDE Die Stadt Herzogenaurach hat eine komplette Skateanlage „im Lager“ und will sie auch aufstellen.

VON HANS VON DRAMINSKI

HERZOGENAURACH - Von dem, was die Stadt Herzogenaurach ungenutzt „herumliegen“ hat, kann manche andere Kommune nur träumen: die Bauteile für eine komplette Skateanlage. In der letzten Stadtratssitzung wurde darüber diskutiert, wo und wie man die Spende eines Sportartikelherstellers aufstellen und in Betrieb nehmen kann.

„Outdoor-Angebote für Jugendliche kann es gar nicht genug geben“ ist Grünen-Stadträtin Retta Müller-Schimmel überzeugt. Und hat mit dieser Meinung ausnahmsweise die überwiegende Mehrheit der Herzogenauracher Stadtratsmitglieder hinter sich. Die Idee eines zweiten Skateparks hat Charme. Zudem könnte das Projekt zwar nicht zeitnah, aber doch in nicht allzu ferner Zukunft umgesetzt werden.

Antrag dreier Parteien

Auslöser war ein Antrag der Stadtratsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen zusammen mit den Stadträten Michael Dassler (FDP) und Nicolai Schaulfer (Die Partei). Titel: „Erweiterung der Skate-Möglichkeiten“ in Herzogenaurach. Darin wird angeregt, die fertig designte Skateanlage, die der Stadt 2019 von einem ortsansässigen Sportartikel-Unternehmen gespendet worden war, in absehbarer Zeit aufzustellen.

Die Beton-Einzelteile, die zusammen eine komplette Bahn-Anlage bilden, sind momentan noch auf einem stadteigenen Grundstück sicher gelagert. Die Idee ist, diese Anlage separat aufzubauen, weil die Einzelteile so gestaltet sind, dass sie nicht an den bestehenden Skatepark an der Nutzung angeschlossen werden können, wie Bürgermeister German Hacker (SPD) in der Sitzung betonte. Auch in Wohngebietsnähe will man

die Anlage nicht aufbauen, „weil Skater einfach laut sind“, stellt Hacker fest.

Eine Fläche für den neuen Skatepark könnte sich in der Eichenmühlgasse bieten. Infrage käme die Schotterfläche, auf der bis vor einiger Zeit noch die Containerunterkunft für Asylbewerber stand. Dass das Jugendhaus rabatz und die Stadtjugendkapelle sich in unmittelbarer Nähe befinden, sah die Mehrheit im Stadtrat sogar als Standortvorteil an. CSU-Fraktionsvorsitzender Walter Drebingler bat dennoch darum, abzuklären, ob der Betrieb einer Skatebahn mit den Proben der SJK kollidieren könnte - Ärger soll bei dem Projekt im Vorhinein vermieden werden.

Verfrühter Skate-Euphorie erteilte Hacker allerdings eine Abfuhr: Die alles andere als triviale Vorplanung sei von der Verwaltung „derzeit nicht leistbar“, betonte der Bürgermeister. Er rechnet mit mindestens einem Jahr Vorlauf, ehe sich in Sachen neuem Skatepark etwas tue. Zumal die An- und Einbindung der Anlage in bestehende Strukturen ebenfalls



Fliegende Sportler: Als Herzogenaurachs erster Skatepark an der Nutzung aufgemacht wurde, tummelten sich auch Größen der Skater-Szene auf der Anlage. Nun soll ein weiterer Skatepark entstehen.

gewährleistet sein soll, etwa ein Anschluss an den bestehenden Rad- und Fußweg entlang der Aurach. Nicolai Schaulfer bat sich außerdem einen Wasseranschluss aus. German Hacker warnte allerdings, dass ein solcher angesichts der relativ komplizierten Hygieneverordnungen, die hierzulande gelten, eine aufwendige

und teure Angelegenheit werden könnte. Vorhandenes zu verbessern, steht hinter einem weiteren Ansinnen der oben genannten Antragsteller: Die Toilettensituation beim bestehenden Skatepark an der Nutzung soll verbessert werden, außerdem wäre ein Lager-Container aus Sicht der Antragsteller wünschenswert. Peter Simon (Bündnis 90/Die Grünen) stellte in diesem Zusammenhang klar, dass man um das Abkommen der Stadt mit dem benachbarten Kaninchenzuchtverein weiß, der seine Toiletten für Skater geöffnet hat und dafür Mietzahlungen seitens der Kommune erhält. Auszuweiten sind laut Simon aber die Öffnungszeiten.

Ausweitung bis 22 Uhr?

Derzeit wird von 8 bis 12 und von 15 bis 20 Uhr aufgesperrt. Wünschenswert aus Sicht der Skater sei zum Einen ein Entfall der „Mittagspause“, aber auch eine Ausweitung bis auf 22 Uhr, sofern dies personell leistbar sei.

German Hacker hält eine Schlusszeit von 21 Uhr („In den hellen Mona-

ten“) für einen praktikablen Kompromiss. Hier sei es sinnvoll, wenn der Verein „Skate Initiative Herzogenaurach“ sich direkt mit den Kaninchenzüchtern einigt. Nicht ganz so leicht ist die Containerfrage zu beantworten. Einerseits seien die Preise für Container in jüngster Vergangenheit „durch die Decke gegangen“, so Hacker. Andererseits sei die Aufstellung eines Containers auch mit persönlichen Fragen verknüpft. Es könne nicht erwartet werden, dass eine städtische Kraft „Samstagabend um 21.30 Uhr den Schließdienst übernimmt“, so Hacker.

Holger Auernheimer (SPD) warnte, dass solche Container stets Vandalen und auch Diebe anziehen würden und dass es nicht ratsam sei, allzu wertvolle Gegenstände hier aufzubewahren. Auch als Schichtweiter-Unterstand, so waren sich die Ratsmitglieder einig, taue so ein Container eher schlecht. Im Grundsatz ist man sich dennoch einig, weiter nach konstruktiven Lösungen zu suchen. Dies sei schon im Sinne der Jugendarbeit notwendig.



Auf dieser Brachfläche an der Eichenmühlgasse standen einst Wohncontainer für Asylbewerber. Nun könnte hier ein weiterer Skatepark aufgebaut werden.

NN, 30. November



IMPRESSUM

Stadt Herzogenaurach

Jugendhaus rabatz · Erlanger Straße 56a · 91074 Herzogenaurach

Verantwortlich Evi Bauer

Verantwortliche Redakteure Daniel Birk & Thomas Schönfelder

Satz & Gestaltung Jugendhaus rabatz

Stand Dezember 2021

Telefon +49 (0) 9132 / 62482

E-Mail jugendhaus.rabatz@herzogenaurach.de

Internet www.herzogenaurach.de/rabatz



herzo 



GENERATIONEN.ZENTRUM
HERZOGENAURACH